

Spielplatz Togostraße



Kleingartenanlage Rehberge



Schillersiedlung



Plötzensee

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Mitte von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung – Fachbereich Stadtplanung

Koordination: Monika Gold, Tel. 9018 45755

Bearbeitung: Monika Gold, Jana Schulze

Bildnachweis: Bezirksamt Mitte von Berlin – Abteilung Stadtentwicklung –
Fachbereich Stadtplanung
KGA Rehberge: www.dakore.de
WKE: Englisches Viertel: <http://weddingweiser.wordpress.com>
Freibad Plötzensee: www.surveyor.in-berlin.de

Bearbeitungsstand **BA-Beschluss Nr. xxx vom xx.xx.2021**

Berlin, xx.xx.2021

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	5
Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)	6
1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur	6
2. Demographische Struktur und Entwicklung	8
2.1 Einwohnerentwicklung.....	8
2.2 Altersstruktur	9
2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund	11
2.4 Wanderungen.....	12
2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose	13
3. Soziale Situation.....	14
3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung	14
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	15
3.3 Transferleistungsabhängigkeit.....	16
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	17
3.5 Soziale Situation von Senior*innen	18
4. Bildungssituation	19
4.1 Vorschulische Bildung	19
4.2 Schulische Bildung	19
5. Gesundheitliche Situation	20
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung	20
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen.....	20
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur	21
7. Wohnsituation	22
8. Soziale Infrastruktur.....	23
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.....	25
8.1.1 Kindertagesstätten.....	25
8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen.....	27
8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen	28
8.2 Einrichtungen für Senior*innen.....	29
8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen.....	29
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen	31
8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen.....	31
8.6 Gesundheitseinrichtungen.....	33
8.7 Sporteinrichtungen	34
8.8 Weitere Einrichtungen	34
9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum	35



9.1	Grün- und Freiflächen.....	36
9.2	Spielplätze	37
9.3	Öffentlicher Raum.....	39
10.	Mobilität.....	39
10.1	Erschließung durch ÖPNV.....	39
10.2	Straßeninfrastruktur.....	39
11.	Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima).....	40
12.	Förderprogramme und Projekte.....	41
12.1	Förderprogramme und Aktionskulissen	41
12.2	Laufende investive Maßnahmen.....	42
13.	Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung	42
	Abbildungsverzeichnis	43
	Tabellenverzeichnis	43
	Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren	46
1.	Demografische Grunddaten.....	46
2.	Kernindikatoren – Bezirksregionen	48
3.	Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen	50
4.	Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume.....	52

0. Einleitung

Zielsetzung der Bezirksregionenprofile (BZRP)

Die BZRP stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung dar. Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche Arbeits- und Verständigungsgrundlage, sowohl für das sozialraumorientierte, wie auch ressort- und ebenenübergreifende Handeln.

Wichtig dafür sind verlässliche Informationen zu verschiedenen Bereichen. Die BZRP können und wollen aber keine Fachplanungen ersetzen. Vielmehr stellen die BZRP ein qualifiziertes Blitzlicht auf die Lage einer Bezirksregion dar und können somit die Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Ziele und Maßnahmen bilden.

Bereitstellung und Aktualisierung der Daten

Die Kernindikatoren und demografischen Grunddaten werden über den abgestimmten Datenpool des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BB) zur Verfügung gestellt.

Die Verfügbarkeit und Aktualität der durch das AfS BB zusammengetragenen Informationen wird bestimmt durch unterschiedliche Stichtage der einzelnen Datenbereinsteller (Bundesagentur für Arbeit, div. Senatsverwaltungen, etc.). Daraus resultiert die Aktualität der in die BZRP einfließenden Daten.

Die vorliegenden BZRP basieren auf den aktuellen Kernindikatoren und demografischen Grunddaten 2021 des AfS BB und haben, sofern nicht explizit ausgewiesen, einen Datenstand von 31.12.2019.

Alle anderen Informationen, welche auf bezirklicher Ebene erfasst und über das ISIS bereitgestellt werden (z. B. Infrastruktureinrichtungen, Förderprogramme, Projekte, etc.), entsprechen dem Datenstand vom 31.12.2020.

Aufgrund dieser Datenstände wurden die vorliegenden BZRP auf den bis Dez. 2020 gültigen Lebensweltlich orientierten Räume (LOR) erstellt. Einen Hinweis auf die Neustrukturierung und neue Nummerierung der LOR ab 2021 finden Sie nachfolgend unter 1. Kurzporträt – stadträumlichen Struktur.

Die BZRP werden in einem Zyklus von zwei Jahren fortgeschrieben.

Erstellung der BZRP

Die Aufbereitung der Daten im Analyseteil (Teil 1) und Erstellung der Grafiken erfolgt durch den Fachbereich Stadtplanung, die fachliche Einschätzung der Daten obliegt den einzelnen Fachabteilungen. Ziele und Maßnahmen (Teil 2) werden im Rahmen der AG Sozialraumorientierung separat erarbeitet.



Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)

1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

Abb. 1: Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen



Quelle: Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2021 (DOP20RGB)

Die Bezirksregion Parkviertel gliedert sich in die drei Planungsräume Rehberge, Schillerpark sowie Westliche Müllerstraße und hat eine Größe von etwa 712 ha.

Baulich wird die Bezirksregion (BZR) zu beiden Seiten der Müllerstraße von einer Gründerzeitlichen Struktur geprägt. Je weiter sich die Müllerstraße jedoch nach Norden erstreckt, desto deutlicher wird eine Veränderung der Gebäudetypologie. Die nördlichen Bereiche des Afrikanischen Viertels, das Englische Viertel und die Schillerhöfe im Osten der BZR sind geprägt von den Gedanken der Gartenstadt, welche teilweise in Zeilenbauweise ausgeführt sind. Im äußersten Nordwesten der BZR befindet sich, neben der **Julius-Leber-Kaserne**, die **Cité Joffre**, eine in den 1950er Jahren in sich abgeschlossene Wohnsiedlung. Vereinzelt lassen sich jedoch auch Einfamilienhausanlagen finden.

Gegliedert werden alle diese Anlagen und Siedlungen durch die weitläufigen und verzweigten Parkanlagen des Volksparks Rehberge und des Schillerparks.

Neben vielfältigen Spiel-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten finden sich in der BZR auch viele Kleingartenkolonien, Friedhöfe und Gewässerflächen (Plötzensee, Möwensee).

Entlang der Müllerstraße sind diverse Einkaufsmöglichkeiten von verschiedenartiger Größe und Bedeutung vorhanden.

Als wichtigste Einrichtung von gesamtstädtischer Bedeutung ist das Krankenhaus **Charité Campus Virchow-Klinikum** zu nennen, welches im Süden der BZR liegt.

Prägende Plätze der BZR sind der **Nachtigalplatz** (Afrikanisches Viertel) und der **Luise-Schröder-Platz** (Osloer Straße).

Rehberge

Der Planungsraum (PLR) Rehberge umfasst sehr unterschiedliche Quartiere. Zum einen das Afrikanische Viertel, dessen südlicher Bereich eine gründerzeitlichen Bebauung aufweist und dessen nördlicher Bereich geprägt ist von Siedlungsbauten der 1920er und 1930er Jahre, zu nennen ist hier vor allem die Friedrich-Ebert-Siedlung.

Des Weiteren gibt es hier ein Einfamilienhausquartier, direkt am Goethepark gelegen. Im äußersten Nordwesten befindet sich, neben der Julius-Leber-Kaserne, die Cité Joffre. Die in sich abgeschlossene Siedlung wurde in den 50er Jahren für Offiziere der französischen Besatzungsmacht errichtet. Auch in sich abgeschlossen ist das Gelände des Charité Campus Virchow-Klinikum im Süden, eine Einrichtung von gesamtstädtischer Bedeutung.

Der Volkspark Rehberge (mit dem Goethepark) umfasst auch Tiergehege, ausgedehnte Sport- und Spielanlagen, Gastronomieeinrichtungen und eine Freilichtbühne. Direkt daran angrenzend befindet sich der Plötzensee mit dem Strandbad Plötzensee, das auf eine 100-jährige Tradition zurückblicken kann. Außerdem befinden sich im Planungsraum mehrere Kleingartenkolonien und Friedhöfe.

Schillerpark

Dieser PLR Schillerpark ist geprägt durch den gleichnamigen Schillerpark, die erste öffentliche Grünanlage in Berlin, die den Idealen eines zu Beginn des 20. Jahrhunderts geforderten Volksparks gerecht wurde. An den Park grenzen Friedhöfe an und das Englische Viertel, dessen Gebäude größtenteils in den 1920er und 1930er Jahren errichtet wurden. Die Siedlung Schillerpark wurde 2008 in die Unesco-Welterbeliste aufgenommen. Der östliche Bereich des Planungsraumes wird durch sozialen Wohnungsbau der Nachkriegszeit geprägt – Siedlung Schillerhöhe.

Westliche Müllerstraße

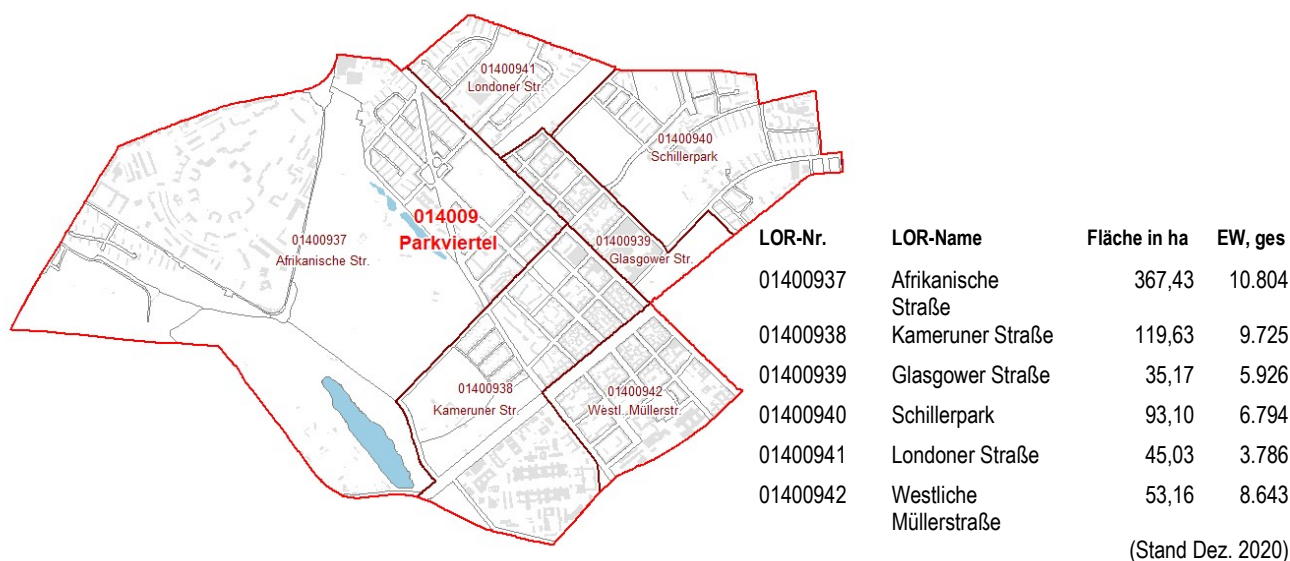
Dieser PLR Westliche Müllerstraße wird auch „Brüssler Kiez“ genannt. Von einigen Neubauten der 1960er Jahre abgesehen, ist dieses Viertel geprägt durch gründerzeitliche Bebauung und einige Wohnanlagen der 1920er Jahre. Des Weiteren ist hier die Berliner Hochschule für Technik (BHT) angesiedelt einschließlich des ATZE Musiktheaters.

Das Gebiet jeweils in Blocktiefe parallel zur Müllerstraße angrenzend, sowie dem Bildungsband entlang der Luxemburger Straße, gehört seit 2009 zum Sanierungsgebiet Müllerstraße (Förderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“).

Vorschau auf die Neustrukturierung der Lebensweltlich orientierten Räume (LOR 2021)

Mit der Neustrukturierung und berlinweiten Umnummerierung der LOR 2021 wurde in der Bezirksregion Parkviertel der Planungsraum Rehberge (4101) in die Planungsräume Afrikanische Straße und Kameruner Straße, sowie der Planungsraum Schillerpark (4102) in die Planungsräume Glasgower Straße, Schillerpark und Londoner Straße geteilt.

Abb. 2: Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021





2. Demographische Struktur und Entwicklung

2.1 Einwohnerentwicklung

Tab. 1: Einwohnerregisterstatistik

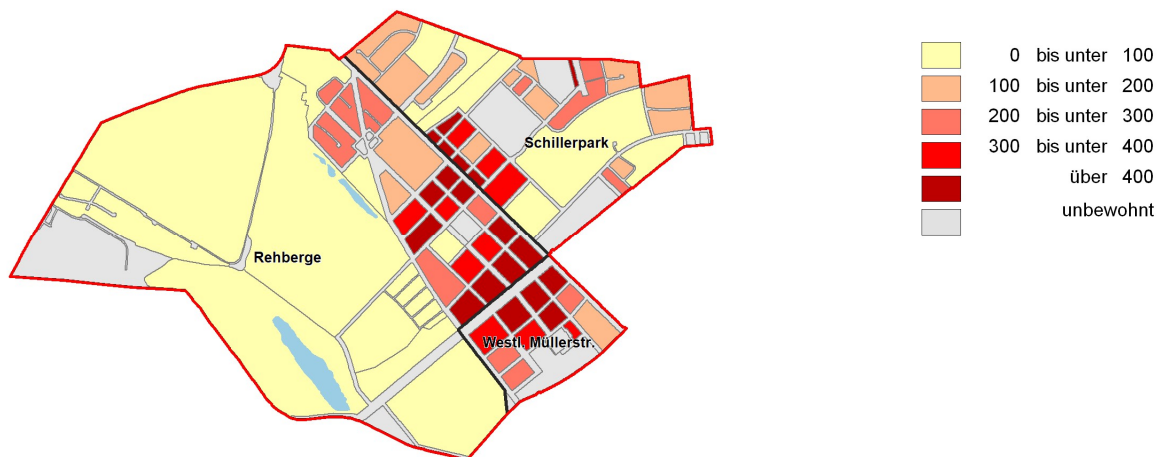
Räumliche Ebene		Einwohner*innen (EW)			Veränderung EW gesamt in %		Veränderung des Anteils ♀ in %	
		gesamt	absolut ♀	Anteil ♀ in %	Vorjahr	5 Jahre	Vorjahr	5 Jahre
4101	Rehberge	20 929	10 093	48,2	-0,4	5,2	-0,4	5,0
4102	Schillerpark	16 616	8 571	51,6	-0,1	5,2	0,1	4,6
4103	Westliche Müllerstraße	8 809	4 213	47,8	1,4	9,1	2,6	12,3
41	Bezirksregion Parkviertel	46 354	22 877	49,4	0,0	5,9	0,4	6,1
01	Bezirk Mitte	385 748	185 822	48,2	0,6	8,2	0,8	7,8
00	Berlin	3 769 495	1 904 052	50,5	0,6	5,8	0,6	5,1

Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Höherer Anteil von Männern

Die Anzahl der in der Bezirksregion Parkviertel lebenden Personen ist seit der letzten Erhebung 2016 um etwa sechs Prozent gestiegen. Etwa 46.000 Menschen leben derzeit in der Bezirksregion. In den letzten Jahren ist ein stetig steigender Einwohnerzuwachs festzustellen. Der Frauenanteil schwankt leicht. Bei der letzten Erhebung 2016 konnte man noch einen leichten Rückgang verzeichnen. 2021 ist der Wert wieder etwas gestiegen, sodass die Geschlechter in der BZR fast ausgeglichen sind. Dennoch ist der Anteil der Männer weiterhin minimal höher als der der Frauen.

Abb. 3: Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020)



Der Planungsraum Westliche Müllerstraße weist die geringste Bewohnerzahl, aber fast in allen Blöcken eine sehr hohe Bevölkerungsdichte auf. In den Planungsräumen Schillerpark und Rehberge ist die EW-Dichte sehr differenziert. Es befinden sich große Grünanlagen, Sport-, Gewerbe- oder Brachflächen mit einer geringen EW-Dichte neben dichten Wohnblöcken.

2.2 Altersstruktur

Tab. 2: Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW

Räumliche Ebene		Durchschnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW			Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW		
			absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %	absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %
4101	Rehberge	40,5	2 927	14,0	8,9	3 086	14,7	3,4
4102	Schillerpark	44,2	2 348	14,1	19,8	3 712	22,3	- 2,6
4103	Westliche Müllerstraße	37,5	1 151	13,1	15,3	780	8,9	0,3
41	Bezirksregion Parkviertel	41,2	6 426	13,9	13,8	7 578	16,3	0,1
01	Mitte	39,0	59 483	15,4	9,8	49 228	12,8	3,9
00	Berlin	42,8	605 098	16,1	1,4	721 506	19,1	0,9

* Erläuterungen zu den Tab. 2-5 siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 3: EW nach Altersgruppen – absolut

Räumliche Ebene		EW nach Altersgruppen absolut							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
4101	Rehberge	1 144	1 371	412	1 832	10 571	2 513	2 219	867
4102	Schillerpark	970	1 071	307	1 169	7 312	2 075	2 403	1 309
4103	Westliche Müllerstraße	466	512	173	901	5 015	962	616	164
41	Bezirksregion Parkviertel	2 580	2 954	892	3 902	22 898	5 550	5 238	2 340
01	Mitte	23 311	27 907	8 206	34 696	202 157	40 184	35 465	13 763
00	Berlin	226 223	291 703	87 172	266 927	1 694 924	481 040	505 885	215 621

Tab. 4: EW nach Altersgruppen – relativ

Räumliche Ebene		Anteil EW nach Altersgruppen in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
4101	Rehberge	5,5	6,6	2,0	8,8	50,5	12	10,6	4,1
4102	Schillerpark	5,8	6,4	1,8	7,0	44,0	12,5	14,5	7,9
4103	Westliche Müllerstraße	5,3	5,8	2,0	10,2	56,9	10,9	7,0	1,9
41	Bezirksregion Parkviertel	5,6	6,4	1,9	8,4	49,4	12,0	11,3	5,0
01	Mitte	6,0	7,2	2,1	9,0	52,4	10,4	9,2	3,6
00	Berlin	6,0	7,7	2,3	7,1	45,0	12,8	13,4	5,7



Tab. 5: Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen

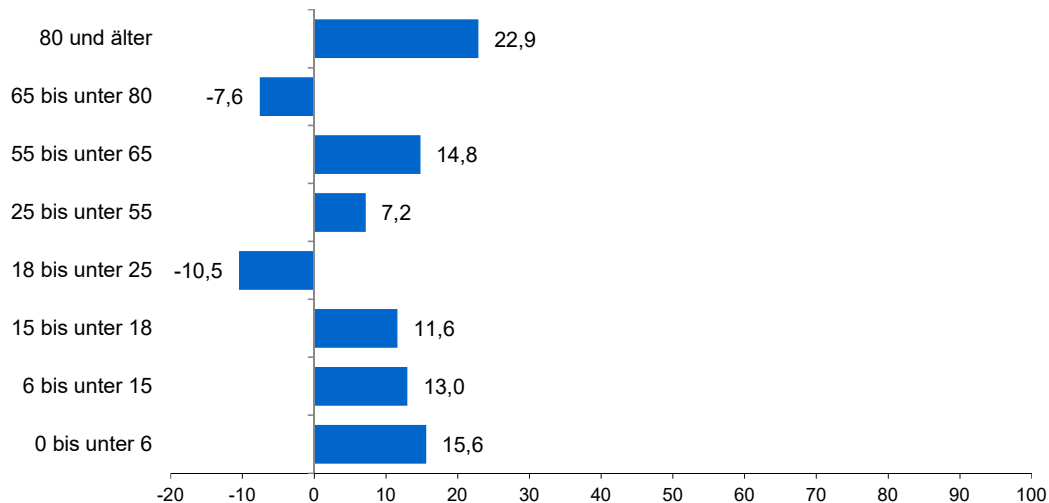
Räumliche Ebene		Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
4101	Rehberge	11,5	6,7	9,6	- 12,5	6,3	14,4	- 6,9	44,5
4102	Schillerpark	23,1	21,4	5,9	- 11,0	6,8	11,4	- 9,1	12,0
4103	Westliche Müllerstraße	11,8	14,3	30,1	- 5,5	9,7	24,1	- 4,2	21,5
41	Bezirksregion Parkviertel	15,6	13,0	11,6	- 10,5	7,2	14,8	- 7,6	22,9
01	Mitte	9,7	11,1	6,0	- 1,8	9,0	17,4	- 2,0	23,3
00	Berlin	12,9	13,7	6,9	2,7	2,3	13,2	- 2,8	32,8

Vergleichsweise hohes Durchschnittsalter

In der Bezirksregion lebt im Vergleich zum Bezirk eine ältere Einwohnerschaft. Das Durchschnittsalter ist auf 41,2 Jahre gesunken (2016: Durchschnittsalter 41,8 Jahre). Es gibt weniger Kinder und Jugendliche als im bezirklichen Durchschnitt. Dieses unterscheidet sich aber stark zwischen den Planungsräumen. Der Anteil der älteren Generation (jeweils ab 65 Jahren und ab 80 Jahren) im PLR Schillerpark liegt beispielsweise deutlich über dem bezirklichen und gesamtstädtischen Durchschnitt, während im PLR Westliche Müllerstraße nur die Hälfte des Berliner Durchschnitts dieser Altersgruppen wohnen.

Die absolute Zahl der über 80-Jährigen hat sich am stärksten erhöht. Entsprechend dem berlinweiten Trend ist der prozentuale Anteil dieser Altersgruppe in der Bezirksregion um fast 23 Prozent in fünf Jahren gestiegen. Allerdings steht dieser Entwicklung, der nicht zu verachtende prozentuale Anstieg in den Altersgruppen 0 – 18 entgegen. Gerade dieser Anstieg begünstigt den seit 2012 (Durchschnittsalter lag bei 42,5 Jahren) zu beobachtenden Trend der Absenkung des Durchschnittsalters in der BZR.

Abb. 4: Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.

2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *

***Achtung:** Die Vergleichbarkeit der Daten zum Migrationshintergrund mit den Ständen vor 2014 ist methodisch bedingt nur eingeschränkt möglich (AfS). Daher fehlen die entsprechenden Vergleichswerte in den Tabellen. Erläuterung zur Verwendung des Begriffs Migrationshintergrund siehe Positionspapier der AG SRO.

Tab. 6: Migrationshintergrund

Indikator / Merkmal		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	22 239	48,0	–	53,9	35,0
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	14 147	30,5	4,7	34,4	20,6
DA1	Einwohner*innen	46 354	100	5,9	100	100
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	24 115	52,0	•	46,1	65,0
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	8 092	17,5	•	19,4	14,4

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

4 Migrationshintergrund: Ausländer*innen, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

6 Migrationshintergrund: Ausländer*innen, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils.

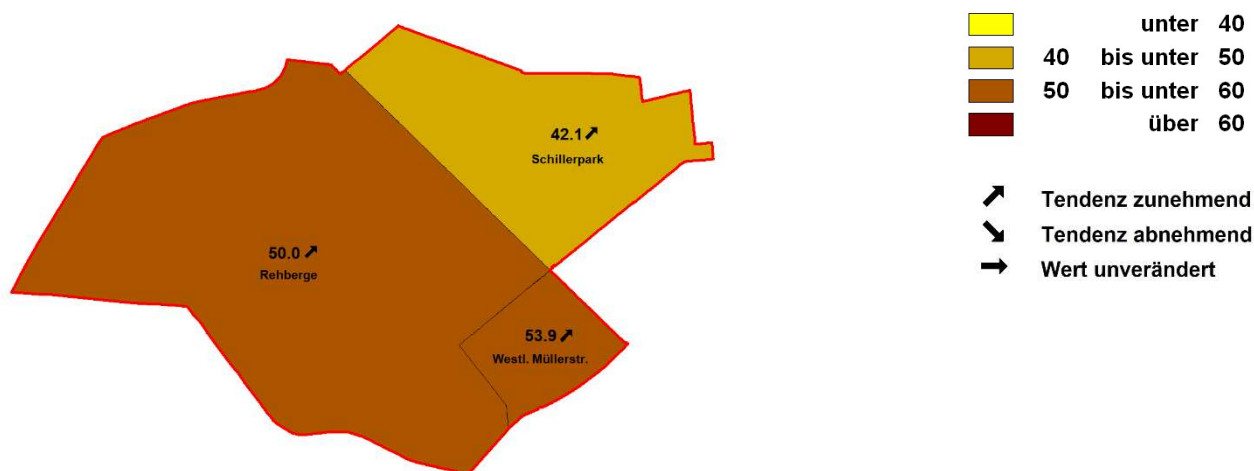
Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen und Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Vielfalt ist Normalität

Diversität ist weiterhin ein prägendes und zentrales Merkmal der Bezirksregion Parkviertel. Der Anteil deutscher Personen ohne Migrationshintergrund nimmt weiter kontinuierlich ab. Waren es 2012 noch 62,2 Prozent so sank der Anteil 2016 auf 58,4 Prozent und zum Zeitpunkt der aktuellen Erhebung schließlich auf 52,0 Prozent. Diese Entwicklung stellt dabei kein außergewöhnliches Ausmaß dar oder beschreibt eine Ausnahme, sondern spiegelt vielmehr die Entwicklung der gesamten Stadt wieder.

Abb. 5: Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %





2.4 Wanderungen

Tab. 7: Wanderungssaldo und -volumen

Indikator / Merkmal	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	99	0,2	- 1,5	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner*innen unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	- 174	- 6,7	- 4,3	- 3,6	- 1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	12 621	27,2	- 2,0	30,8	24,5

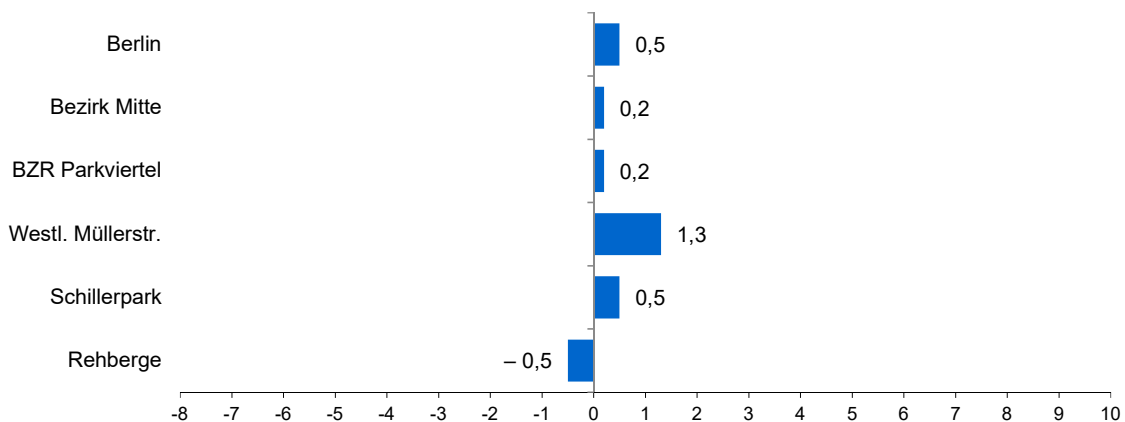
Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Leichter Wanderungsgewinn

Für das Parkviertel ist insgesamt ein leichter Wanderungsgewinn zu verzeichnen. Lediglich im Planungsraum Rehberge ist ein geringer Verlust zu verzeichnen. Bei Familien mit Kindern unter 6 Jahren verzeichnet die BZR nach wie vor mehr Weg- als Zuzüge (siehe BZRP 2016). Ein Wanderungsverlust kann auf eine mangelnde Attraktivität des Gebietes für Familien hinweisen. Dies kann auf die Ausstattung des Wohnumfeldes sowie insbesondere auf die Qualität der Angebote der sozialen Infrastruktur (Kindergärten, Grundschulen etc.) zurückzuführen sein.

Abb. 6: Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.

2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose

Tab. 8: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum Wedding

Prognosejahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Einwohner, gesamt
2020	6.410	7.260	2.253	9.774	53.873	11.375	9.704	3.967	104.616
2025	6.443	7.540	2.372	9.288	53.061	11.852	10.241	4.171	104.968
2030	6.277	8.008	2.453	9.249	52.846	11.075	11.687	4.063	105.658
Veränderung 2030 gegenüber 2019 in %	-2,07	14,35	9,07	-15,36	0,00	1,55	21,59	7,94	1,99

Auszug Bevölkerungsprognose 2018-2030 – Mittlere Variante (Quelle: SenSW)

Hinweis: Die Berechnung der ursprünglichen Bevölkerungsprognose 2018-2030 basiert auf Werten mit 7 Nachkommastellen. Durch die Verwendung von gerundeten Zahlen (Einwohner*innen) in der Tabelle weicht die Summe etwas ab und wurde auf die rechnerisch richtige Summe der gerundeten Zahlen korrigiert.

Einwohnerzahl von Wedding wird leicht steigen

Es liegt eine Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum Wedding vor. Dementsprechend können zumindest Trendentwicklungen für die BZR abgeleitet werden, wobei zu beachten ist, dass im Einzelnen auch spezifische Wanderungen oder Bauvorhaben die kleinräumliche Einwohnerentwicklung beeinflussen können.

Im Prognoseraum Wedding wird die Anzahl der Menschen bis zum Jahr 2030 auf über 105.000 Personen anwachsen. Entgegen den zuvor gemachten Prognosen (Fortschreibung 2016) geht man aktuell von einer Bevölkerungssteigerung aus. 2016 wurde bis zum Jahr 2030 noch ein Rückgang prognostiziert.

Die Bevölkerungsentwicklung ist in den einzelnen Altersgruppen sehr unterschiedlich. Auffällig ist der hohe Zuwachs in der Altersgruppe der über 65-Jährigen, aber auch der starke Rückgang der Altersgruppe 18 bis 25 Jahre.



3. Soziale Situation

3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Tab. 9: Gesamtindex Soziale Ungleichheit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
F5 Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS* 2019)	x	3+/-	•	x	x

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

12 Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;
Dynamikindex: + positiv; - negativ; +/- stabil

* MSS - Monitoring Soziale Stadt

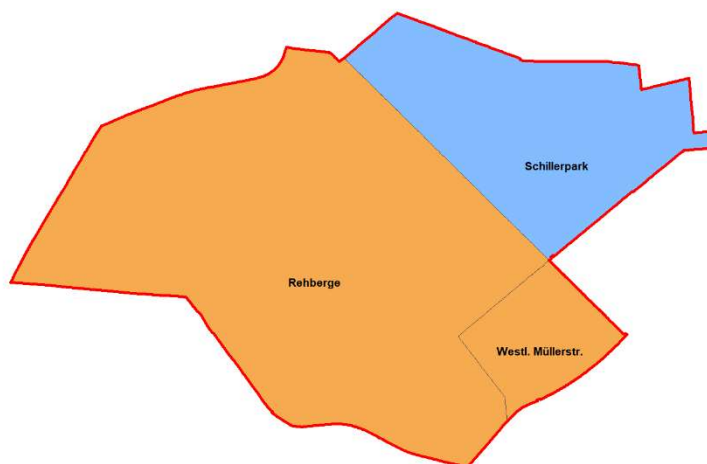
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Niedriger Statusindex dominiert

Der „Status-/Dynamik-Index“ gibt Hinweise auf die relative soziale Problemdichte in der Bezirksregion und die Entwicklungsrichtung der Veränderung der sozialen Problemlage in der BZR in den letzten 2 Jahren – jeweils im Vergleich zu den anderen Bezirksregionen.

Mit Blick auf die gesamtstädtische Sozialberichterstattung leben ca. zwei Drittel der Einwohner*innen der BZR Parkviertel in Gebieten mit niedrigem Statusindex. Ein Drittel jedoch lebt in Gebieten mit mittlerem Statusindex, d. h. es sind Gebiete mit stadtentwicklungspolitischem Interventionsbedarf. Diese weisen eine hohe Dichte an sozialen Problemen und negativen Entwicklungsperspektiven auf.

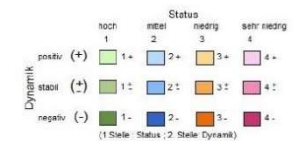
Abb. 7: Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019



Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019

Auf Ebene der Planungsräume (PLR)

Gebietsbezogene Überlagerung des Statusindex (4 Klassen) mit dem Dynamikindex (3 Klassen) auf Ebene der Planungsräume zum Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index) in 12 Gruppen.



Hinweis: Bei weiß gekennzeichneten PLR erfolgte keine Bewertung aufgrund der zu geringen Einwohnerzahl (EW < 300).

Status = Soziale Ausgangslage zu einem bestimmten Zeitpunkt (Statusindikatoren z. B. Arbeitslosigkeit, Transferbezug)

Dynamik = Veränderung des Status innerhalb eines Zeitraums

Datenquelle: Amt für Statistik BB, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Datenstand: 01.04.2020

3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Tab. 10: Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	17 431	52,4	9,4	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2 362	7,1	- 2,9	6,5	5,9

⁵ Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

Erläuterung: SGB II Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB III Sozialgesetzbuch Drittes Buch

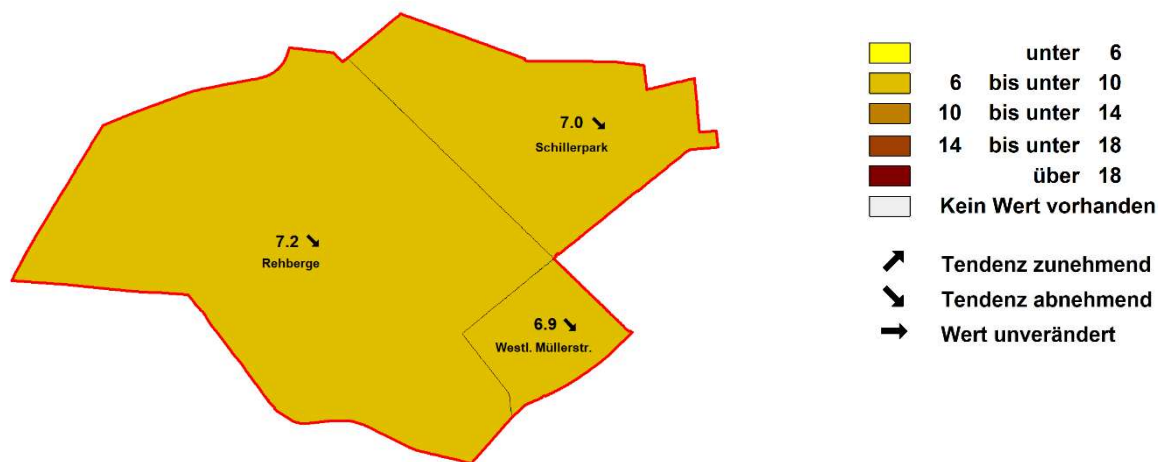
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Hoher Anteil Arbeitsloser

In der Bezirksregion Parkviertel leben 33.242 Personen im erwerbsfähigen Alter (15 – 65 Jahre), die theoretisch einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen könnten. Davon gehen tatsächlich 17.431 einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Damit liegt der Anteil der arbeitenden Bevölkerung mit 52,4% unter dem bezirklichen Durchschnitt und recht deutlich unter dem im stadtweitem Vergleich.

Trotz der hohen Arbeitslosigkeit in der BZR geht die Anzahl der Arbeitslosen Personen seit Jahren (2012: 3.985 Menschen, 2016: 3.317 Menschen, 2021: 2.362 Menschen) immer weiter zurück. Ob sich dieser Trend fortsetzt, muss bei der nächsten Erhebung geprüft werden.

Abb. 8: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2)





3.3 Transferleistungsabhängigkeit

Tab. 11: Transferleistungsabhängigkeit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	9 111	23,5	- 6,0	20,9	15,9

⁷ Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

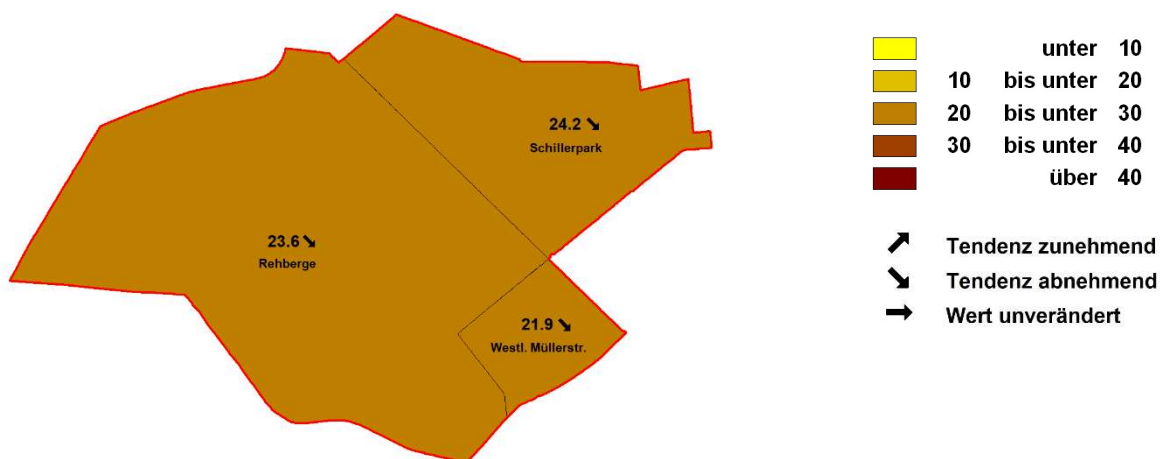
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Hohe Transferleistungsabhängigkeit und Armutsrisiken

Die soziale Situation vieler Menschen in der BZR ist gekennzeichnet von materieller Armut. Über 23 Prozent der Menschen unter 65 Jahren sind von Transferleistungen nach SGB II abhängig. Dieser Wert liegt leicht über dem bezirklichen und insbesondere deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Ausprägung in den drei Planungsräumen ist jeweils gleichwertig. Es handelt sich nicht nur um ein sozialräumlich spezifisches, sondern um ein berlinweites Problem.

Trotzdem kann man einen anhaltenden positiven Trend feststellen. Die abnehmende Anzahl der Personen, die keiner sozialpflichtigen Beschäftigung nachgehen, spiegelt sich auch in den Zahlen der Menschen wieder, die auf Transferleistungen angewiesen sind. Der Anteil geht seit Jahren zurück und liegt derzeit bei 23,5 Prozent. 2016 waren es noch 28,5 Prozent. Diese Entwicklung ermöglicht trotz der negativen Aspekte einen positiven Ausblick für die zukünftige Entwicklung.

Abb. 9: Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4)



3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 12: Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5 6} (%)	.	.	.	.	.
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	2 570	46,4	- 6,9	39,3	26,9
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	266	3,5	- 0,7	3,5	3,1
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	1 168	18,2	- 4,1	13,8	11,8

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

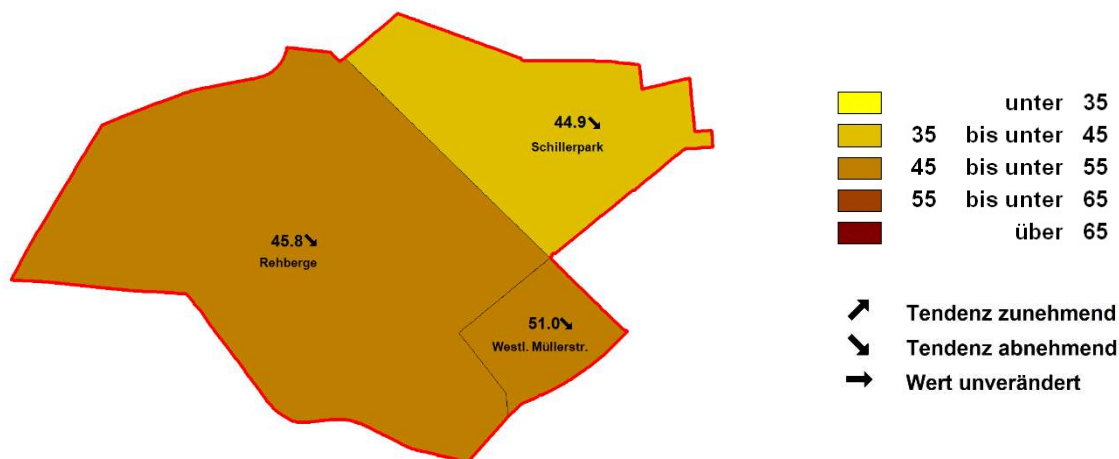
Kinder- und Jugendarmut zählen zu den drängenden Problemen – trotzdem gibt es leichte Verbesserungen

Die materiellen Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche aufwachsen haben nachhaltigen Einfluss auf ihre Lebensumstände und ihre gesellschaftliche Integration als Erwachsene. Wächst in Berlin jedes dritte Kind bzw. Jugendliche*r unter 15 Jahren in Transferleistungsabhängigkeit (Hartz IV) auf, so ist es im Parkviertel fast jedes zweite. Der Wert liegt damit deutlich über dem bezirklichen Durchschnitt und ist fast doppelt so hoch im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnittswert.

Der positive Trend der Abnahme der Transferleistungsbezieher in der Bezirksregion Parkviertel spiegelt sich auch in der sozialen Situation von Kindern und Jugendlichen wieder. Im direkten Vergleich mit den Erhebungen aus dem Jahre 2016 sind bei allen untersuchten Indikatoren positive Entwicklungen zu beobachten.

Alleinerziehende tragen – und dies gilt bundesweit – aus mehreren Gründen das höchste Armutsrisiko. Der Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren liegt mit 18 Prozent über dem bezirklichen und noch deutlicher über dem berlinweiten Durchschnitt. Dieser Anteil nahm seit der letzten Erhebung ab.

Abb. 10: Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5)





3.5 Soziale Situation von Senior*innen

Tab. 13: Soziale Situation von Senior*innen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	717	9,4	2,0	12,5	6,1

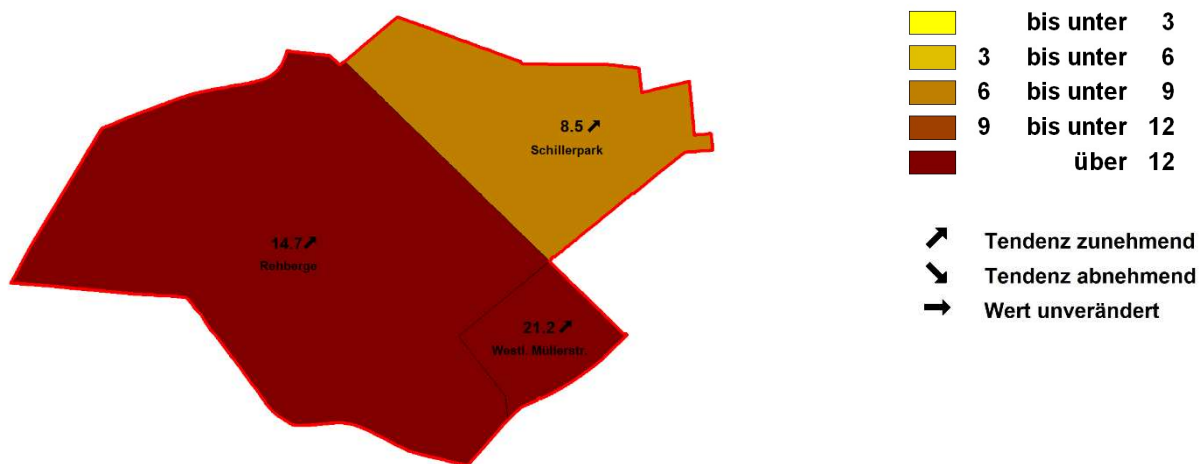
⁹ Datenquelle: SenGPG

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Geringere Transferabhängigkeit bei älteren Menschen als im bezirklichen Durchschnitt – dennoch steigt die Zahl kontinuierlich an.

Auch wenn die Veränderungen im Vergleich zu der Erhebung von 2016 gering sind, so setzt sich in der Bezirksregion Parkviertel der negative Trend weiter fort. Der Anteil älterer Menschen, die auf Transferleistungen angewiesen sind wächst immer weiter. Dennoch liegt der Anteil dieser BZR unter dem des Bezirk aber über dem prozentualen Anteil der gesamten Stadt.

Abb. 11: Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6)



4. Bildungssituation

4.1 Vorschulische Bildung

Tab. 14: Vorschulische Bildung

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	1 805	61,4	2,6	63,0	64,7
E1* Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–
E4* Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	–	–	–	–	–

³ Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF.

Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Niedrige Betreuungsquote

Der Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderten Kindertagesstätten liegt unter dem bezirklichen und ebenso unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Indikator gibt Auskunft über die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder -qualität in der Bezirksregion zu.

Zu den anderen Indikatoren können aufgrund fehlender Daten keine Angaben gemacht werden.

4.2 Schulische Bildung

Tab. 15: Schulische Bildung

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E5* Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	1 375	79,1	7,7	76,8	45,4
E6* Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	1 148	66,1	–	58,2	–

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)



Mehr als zwei Drittel der Schüler*innen sind nicht deutscher Herkunftssprache (Grundschule)

Obenstehende Daten geben Auskunft über die Situation an den öffentlichen Grundschulen und müssen nicht unmittelbar mit dem Wohnort der Schüler*innen korrespondieren.

Über 79 Prozent der Grundschüler*innen haben eine nichtdeutsche Herkunftssprache. Diese Aussage lässt keine Rückschlüsse über ihre Staatsangehörigkeit zu. Für viele dieser Kinder besteht ein erhöhter Förderbedarf. Nahezu Dreiviertel aller Grundschüler*innen sind von den Lernmittelkosten befreit. Dies gibt einen Hinweis auf den hohen Anteil von transferleistungsabhängigen Schülerinnen und Schülern, da diese laut Lernmittelverordnung keinen Eigenanteil für Lernmittel erbringen müssen.

5. Gesundheitliche Situation

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Bis auf die Daten aus der Einschulungsuntersuchung (ESU) gibt es nur wenige kleinräumige Daten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung in Berlin. Es ist jedoch wissenschaftlich erwiesen, dass ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Situation und dem Gesundheitszustand besteht. Je besser die soziale Lage, desto besser der Gesundheitszustand.

Dies spiegelt sich auch in der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung wider. In einer einmaligen Auswertung von Abrechnungsdaten für das Jahr 2007 für ihren Basisbericht 2010/2011 konnte die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz ein seltenes Bild der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung unterhalb der Bezirksebene liefern. In der Bezirksregion Parkviertel war die Krankheitslast durch psychischen Erkrankungen und Krankheitsbilder, die in Abhängigkeit von Lebensstilfaktoren wie z.B. Ernährung verstärkt auftreten, bei den meisten untersuchten Diagnosen deutlich überdurchschnittlich. Lediglich bei Diabetes Typ II lagen alle drei Planungsräume fast genau im Berliner Durchschnitt.¹

Die Lebenserwartung ist ebenfalls stark an die soziale Lage gebunden und zeigt sich in Berlin dementsprechend unterschiedlich. Bei einer Auswertung der Senatsverwaltung im Jahre 2009 lag die Lebenserwartung in Berlin für Frauen bei 82,2 Jahren², für Männer bei 77,1 Jahren. In Mitte waren es 81,2 bzw. 75,5 Jahre. In der Bezirksregion Parkviertel liegt sie mit 81,1 bei den Frauen und 75,6 Jahren bei den Männern fast beim bezirklichen Durchschnitt.

5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 16: Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E2*	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-
E3*	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Zurzeit liegen keine aktuellen kleinräumlichen Daten aus den Einschulungsuntersuchungen vor. (QPK)

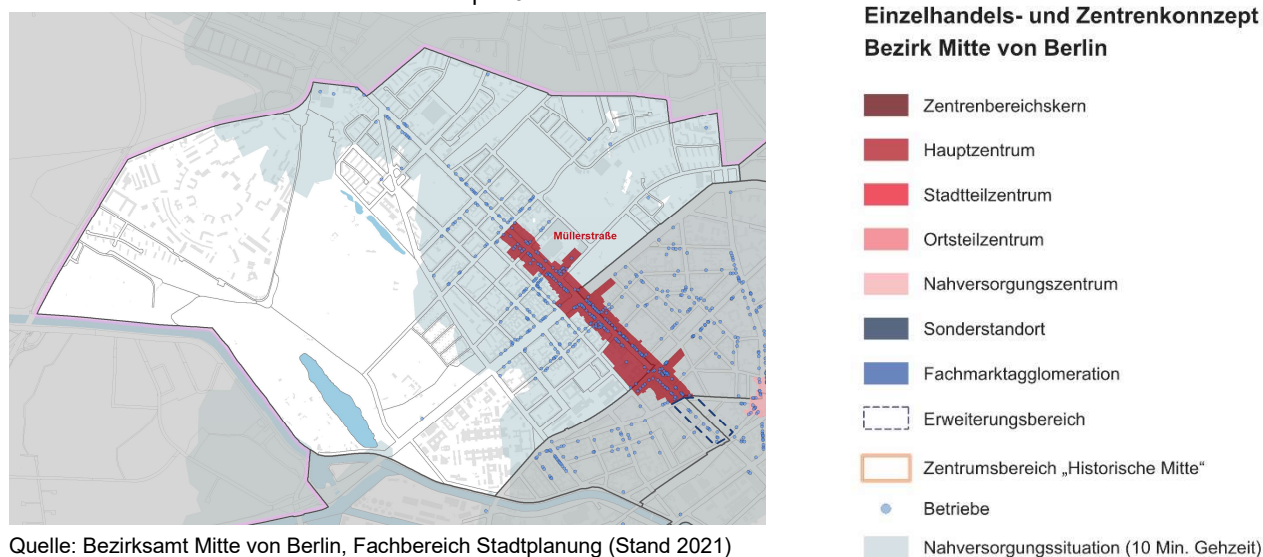
¹ Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Basisbericht 2010/2011

² Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Zur demografischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung

6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

Das Parkviertel ist bis auf die Westliche Müllerstraße zwischen Rehberge und Kurt-Schuhmacher-Platz kein Gebiet für Gewerbeansiedlung. Einzelhandel und Gastronomie sowie ein großer Baumarkt am Kurt-Schuhmacher-Platz sind Schwerpunkte der Wirtschaftsaktivitäten in der Westlichen Müllerstraße.

Abb. 12: Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Die im nordwestlichen Randbereich des Berliner Bezirks Mitte gelegene Bezirksregion Parkviertel verfügt über 195 Betriebe mit einer Gesamtverkaufsfläche von 40.800 qm und verzeichnet zwischen den Bestanderhebungen 2016 und 2019 eine rückläufige Entwicklung vor allem bei der Betriebsanzahl. Die Gesamtverkaufsfläche ist hingegen in ihrer Entwicklung recht stabil. Obschon sich mehr als die Hälfte der Betriebe in sonstigen städtebaulich integrierten Lagen befinden, sind über 50 Prozent der Verkaufsfläche der Bezirksregion im Hauptzentrum Müllerstraße verortet. Neben dem Fokus des Einzelhandelsangebotes auf nahversorgungs- und zentrenrelevante Sortimente, liegen mit rund einem Drittel hohe Verkaufsflächenanteile bei nicht zentrenrelevanten Sortimenten. Hervorzuheben sind hierbei die Sortimente Baumarkt i.e.S. und Gartenbedarf, die insbesondere durch den Bauhaus Baumarkt im Kapweg angeboten werden.

Die fußläufige Nahversorgungssituation in der Bezirksregion Parkviertel kann als größtenteils gut bewertet werden. Neben unbewohnten Stadträumen wie dem Volkspark Rehberge, der Julius-Leber-Kaserne sowie dem Charité Campus Virchow-Klinikum verfügen jedoch auch einzelne Wohnquartiere in der Bezirksregion über keinen in 10 Minuten fußläufig erreichbaren Nahversorger. Dazu zählen insbesondere die Wohnlagen rund um den Nachtigalplatz, das kleinere Wohnquartier Cité Joffre südlich der Julius-Leber-Kaserne sowie die Einfamilienhaussiedlung zwischen Afrikanischer Straße und Senegalstraße.

Weitere Informationen zum bezirklichen Einzelhandels- und Zentrenkonzept (2021) unter:

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/staedtebauliche-planungen/einzelhandels-und-zentrenkonzept/>



7. Wohnsituation

Tab. 17: Wohnsituation

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	128	5,3	- 0,1	10,2	6,5
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	183	7,5	0,4	6,7	5,1
C1	Anteil der Einwohner*innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	27 522	62,4	5,3	58,9	64,5

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

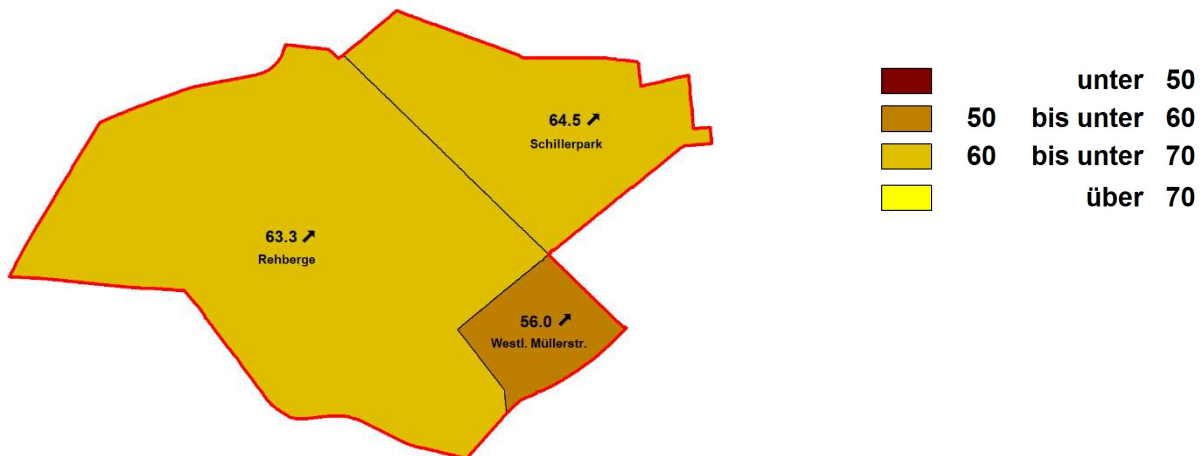
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Wohndauerquote steigt

Auf Ebene der Bezirksregion liegen keine Daten zu Anzahl, Größe und Ausstattung der Wohnungen vor.

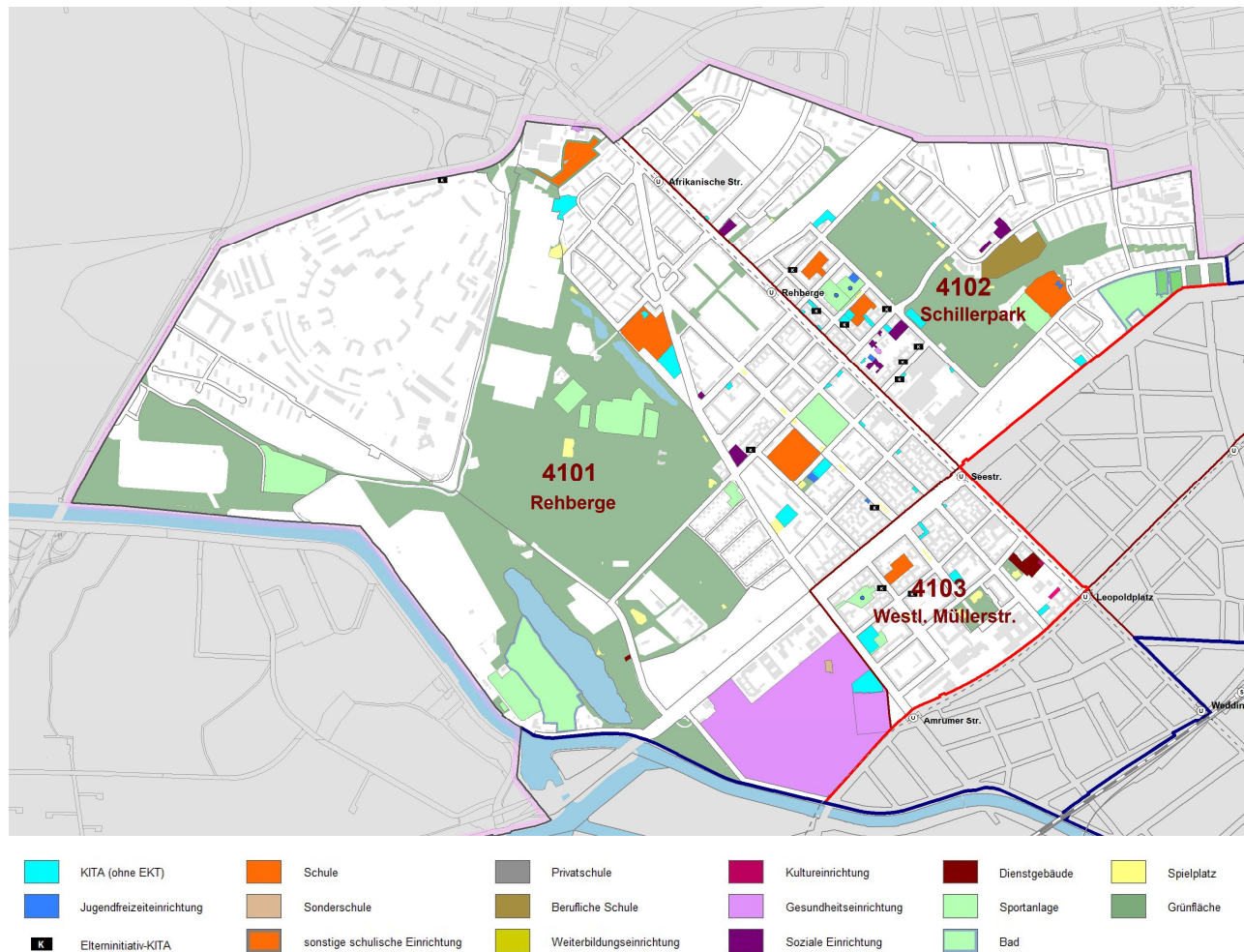
Fast 63 Prozent der Einwohner*innen leben mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse. Längere Wohndauer erhöht Chancen auf Netzwerke. Im Vergleich zu den zuvor gemachten Erhebungen 2012 und 2016 lässt sich ein positiver Trend in dieser Kategorie feststellen. Betrug der Anteil der Menschen, die länger als 5 Jahre an derselben Adresse wohnten 2012 noch 53,1 Prozent so sind es heute 62,4 Prozent.

Abb. 13: Anteil der Einwohner*innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1)



8. Soziale Infrastruktur

Abb. 14: Übersichtskarte Soziale Infrastruktur



Die Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur wurden über das Informationssystem für Infrastruktur und Standortplanung (ISIS) erfasst (Stand 31.12.2020).



**Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick**

Tab. 18: Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen

Einrichtungen	öffentlich	EKTs	freie Trägerschaft	private Trägerschaft	Gesamt
Kindertagesstätten	4	12	28		44
Schulen und schulbezogene Einrichtungen					8
_ Grundschulen	3				
_ Sekundarschulen/Gemeinschaftsschulen	2				
_ Gymnasien	1				
_ Sonderschulen	1				
_ Berufliche Schulen (OSZ)	1				
Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen					5
_ Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung			4		
_ Familienzentrum			1		
Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren					3
_ Wohnen					
_ Freizeit			3		
Einrichtungen für besondere Zielgruppen					15
_ Migranten			4		
_ Pflegebedürftige			1	3	
_ geschlechterspez. Angebote			2		
_ Behinderte					
_ soziale Probleme	2		2	1	
_ weitere Zielgruppen					
Einrichtungen der Stadtteilarbeit/zielgruppenübergreifend			3		3
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen					2
_ VHS					
_ MS					
_ Bibliotheken	1				
_ Kunst, Kultur, Geschichte	1				
Gesundheitseinrichtungen					4
_ Krankenhäuser	2		1		
_ Gesundheitseinrichtungen	1				
Sporteinrichtungen					12
_ allgemeine Sportanlagen inkl. Bäder/Freibäder	12				
Weitere Einrichtungen	3				3
Grünflächen	26				26
Spielplätze	35				35

8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1 Kindertagesstätten

In der Bezirksregion befinden sich 4 Kita in Eigenbetrieb, 28 Kita in freier Trägerschaft sowie 12 Eltern-Initiativ-Kita.

Tab. 19: Kindertagesstätten

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
4101	KiK Kita Afrikanische Str. 28	Afrikanische Str. 28	Kinder im Kiez gGmbH	F	118	
4101	INA KITA	Augustenburger Platz 1	INA.KINDER.GARTEN gGmbH	F	118	
4101	Schillerpark-Kita	Bristolstr. 19	Ki.E.Ka. e.V.	F	20	
4101	Kita Engelsnest	Kameruner Str. 55	Liberi Bildung gGmbH	F	25	
4101	Kita Knirpsmaus	Kongostr. 46	Trägerwerk Soziale Dienste in Berlin	F	41	
4101	EKT Wilde Wiese	Kurt-Schumacher-Damm 41	Wilde Wiese e.V.	F	50	
4101	Kita Plapperschildkröte	Müllerstr. 77-78	Wunderkinder gGmbH	F	60	
4101	Kita Piratenkids	Otawistr. 27	Piratenkids gGmbH	F	66	
4101	KIB Kita Togostraße	Togostr. 67	Kinder in Bewegung (KIB) gGmbH	F	135	
4101	EKT Tüte Mücken	Togostr. 78	Tüte Mücken e.V.	F	60	
4101	EKT Berliner Stadtmäuse e.v.	Transvaalstr. 20	EKT Berliner Stadtmäuse	F	25	
4101	Kita Sari	Transvaalstr. 43	Kita Sari gUG	F	25	
4101	Kita Freche Früchte	Transvaalstr. 46	Kita Freche Früchte gUG	F	19	
4101	Deutsch-Französische Kita/Kigä City	Afrikanische Str. 121	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	148	
4101	Kita Ghanastr.	Ghanastr. 13	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	75	
4101	Kita Petersallee	Petersallee 29	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	150	
4102	Kita Piya	Barfusstr. 13	Yekmal e.V. (Eltern aus Kurdistan)	F	25	
4102	Kita Johemi	Barfusstr. 14	Johemi Kindertagesstätten gGmbH	F	13	
4102	Ev. Kita Korneliusgemeinde	Dubliner Str. 29	Ev. Kirchenkreis Berlin Stadtmitte	F	55	
4102	Smile Kindergarten	Dubliner Str. 8	Smile Kindergärten gGmbH	F	25	
4102	Kita Plapperfrosch	Edinburger Str. 13	Wunderkinder gGmbH	F	25	
4102	EKT Montessori-Kinderladen	Edinburger Str. 39	Montessori-Kinderladen e.V.	F	20	
4102	Kita Primavera	Glasgower Str. 25	Primavera e.V.	F	25	
4102	EKT Gänseblümchen	Glasgower Str. 26	Gänseblümchen e.V.	F	15	
4102	Kita Müllerstraße PGS	Müllerstr. 56-58	Evangelische Johannesstift gGmbH	F	38	
4102	Johemi Kita	Müllerstr. 61	Johemi Kindertagesstätten gGmbH	F	25	
4102	Johemi Kita Müllerstraße	Müllerstr. 64	Johemi Kindertagesstätten gGmbH	F	25	



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
4102	EKT Kinderoase	Ofener Str. 3	EKT Kinderoase	F	25	
4102	Kleine RokoKids Kita	Ofener Str. 3 A	Ki.E.Ka. e.V.	F	20	
4102	Kita RoKoKids	Ofener Str. 4	Ki.E.Ka. e.V.	F	30	
4102	KiK Kita Seestraße	Seestr. 90	Kinder im Kiez gGmbH	F	64	
4102	EKT am Schillerpark	Türkenstr. 15	Pädagogisch Initiative EKT am Schillerpark e.V.	F	18	
4102	EKT Kleine Himmelswolke	Türkenstr. 20	Kleine Himmelswolke e.V.	F	16	
4102	EKT am Schillerpark	Türkenstr. 4	Pädagogisch Initiative EKT am Schillerpark e.V.	F	6	
4102	Kleine Himmelswolke	Türkenstr. 5	Kleine Himmelswolke e.V.	F	20	
4102	Kita Edinburger Str. 38	Edinburger Str. 38	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	45	
4103	Kita Antwerpener Straße	Antwerpener Str. 40	Bürgermeister Reuter Soziale Dienste gGmbH	F	103	
4103	INA Kita Brüsseler Str.	Brüsseler Str. 30	INA.KINDER.GARTEN gGmbH	F	122	
4103	EKT Bäumchen	Brüsseler Str. 38	Bäumchen e.V.	F	20	
4103	Kita Paradiesvögel, Die Zaunkönige	Genter Str. 24	EVENTUS-BILDUNG e.V.	F	29	
4103	Kita Seestern	Genter Str. 74	Hauptstadtkinder gGmbH	F	23	
4103	Kita Lüderitzstraße	Lüderitzstr. 3	Kardelen gGmbH	F	25	
4103	EKT Krümelbande	Lütticher Str. 5	Krümelbande e.V.	F	13	
4103	Ev. Kita Kapernaum	Seestr. 35	Ev. Kirchengemeinde Kapernaum	F	70	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

In der Bezirksregion Parkviertel befinden sich insgesamt zusätzlich 11 Tagespflegestellen mit 53 Plätzen.

Weitere Informationen zu den Kitas unter: <https://kita-navigator.berlin.de/>

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Betreuungsquote der 1- bis unter 3-Jährigen liegt in den BZR Parkviertel bei 63,5% (Sollwert 70%) und ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Bei den 3- bis unter 6-jährigen Kinder liegt die Betreuungsquote bei 90,1 % (Sollwert 90%) und ist damit zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben. Die Betreuungsquoten für 3- bis unter 6-jährigen Kinder sollen in den Folgejahren in allen Bezirksregionen auf mindestens 95% wachsen.

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung wird bis zum Jahr 2026 für die BZR Tiergarten Süd ein Mehrbedarf von 226 zusätzlichen Betreuungsplätze prognostiziert.

Die BZR Parkviertel gehört mit zu den sechs Bezirksregionen mit besonders angespannter Versorgungslage.

(Quelle: Kita-Entwicklungsplanung Berlin-Mitte 2021)

8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Abweichend von anderen sozialen Infrastruktureinrichtungen ist eine differenzierte Aussage auf Ebene der Bezirksregion bei Schulen nicht möglich.

Die Bevölkerungsprognose stellt die zukünftig erwartete Schulbevölkerung am Wohnort dar. Eine nur darauf aufbauende Bedarfsprognose würde eine Nachfrage beschreiben, die entstehen würde, wenn alle Schülerinnen und Schüler die öffentlichen Schulen ihres Bezirks besuchen. Als alleinige Grundlage wäre sie als Bedarfsplanung ungeeignet, da überbezirkliche Wanderungen (Schulwahl) nicht berücksichtigt werden.

Zudem hat sie für die Schulnetzplanung der Grundschulen einen unzureichenden räumlichen Bezug, weil sie räumlich bezogen auf die LOR-Systematik erstellt wird und diese nicht kompatibel mit den Einschulungsbereichen ist, welche die maßgebliche räumliche Bezugsebene der Grundschulen ist.

Die bezirkliche Schulentwicklungsplanung erfolgt auf Grundlage von Einschulungsbereichen bzw. Schulplanungsregionen (Zusammenfassung von Einschulungsbereichen). Dafür wird ein Abgleich von Meldedaten und auch Wohnungsbauten (insbesondere tatsächlich stattfindende) mit den real im Einschulungsbereich vorhandenen Daten durchgeführt. Die Einschulungsbereiche sind flexibel und werden bei sich ändernden Rahmenbedingungen (Bedarfsänderung, Kapazitätsänderung) angepasst. Die Versorgungsanalyse der Schulplätze ist aufgrund der Datengrundlage Schulmonitoring und der Vergleichbarkeit mit anderen Infrastrukturarten, nur auf Ebene der PGR dargestellt.

Der Bezirk hat sich entschieden, die sog. „Sprengel-Lösung“, also eine wohnortnahe Versorgung mit Grundschulplätzen in zehn Einschulungsbereichen, aufrechtzuerhalten. Diese Entscheidung, ermöglicht Eltern in der Regel die Wahl zwischen mehreren Grundschulen für ihre Kinder. Damit wird ein Wahlrecht der Eltern ermöglicht und eine bedarfsorientierte Diversifizierung des pädagogischen Angebotes unterstützt.

Die weiterführenden Schulen sind – im Gegensatz zu den Grundschulen – keinen Einschulungsbereichen zugeordnet, sondern beziehen sich auf den Gesamtbezirk. Entsprechende Wanderungsbewegungen der Schülerinnen und Schüler, auch über bezirkliche Grenzen, werden als Übergangsquote von den 6. zu den 7. Jahrgangsstufen erfasst und sind Bestandteil der Modellrechnung. Sollten sich die Aufnahme und Abgabe von Schülerinnen und Schülern zwischen den Bezirken verändern, so wird dies in den Übergangsquoten abgebildet.

In der Bezirksregion befinden sich 3 Grundschulen, 2 integrierte Sekundarschulen (ISS), 1 Gymnasium, 1 Sonderschule und 1 berufliche Schule.

Tab. 20: Öffentliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
4101	Möwensee-Grundschule	Afrikanische Str. 123-125	Bezirk	Ö	4	488	
4101	Anna-Lindh-Grundschule	Guineastr. 17	Bezirk	Ö	4,5	746	
4101	Schule in der Charité	Augustenburger Platz 1	Bezirk	Ö		261	sonderpäd. Förderschwerpkt. (nur 6-8 Schüler pro Klasse)
4102	Gottfried-Röhl-Grundschule	Ungamstr. 75	Bezirk	Ö	3,5	494	
4102	Schule am Schillerpark	Ofener Str. 6	Bezirk	Ö	5	568	
4102	Lessing-Gymnasium	Schöningstr. 17	Bezirk	Ö	4	740	„achtjähriges Gymnasium“
4103	Ernst-Schering-Schule	Lütticher Str. 47/48	Bezirk	Ö	5	555	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 21: Berufliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
4102	OSZ Gesundheit	Schwyzer Str. 6-8	Bezirk	Ö		2495	Berufsfachschule, Berufsschule, Berufsoberschule

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen zu den Schulen unter: www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis



8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Tab. 22: Relation Plätze – Jugendfreizeiteinrichtungen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	287	3,7	0,0	5,8	7,3

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 23: Jugendfreizeiteinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4101	Kinder- und Jugendtreff Aktionsraum	Kongostr. 28	FiPP e.V.	F	56	
4101	EOTO Youg Black Future	Togostr. 76	Each One Teach One e.V.	F	55	
4102	Jugendfreizeiteinrichtung Edinburger Straße	Edinburger Str. 55	Casablanca gGmbH	F	78	
4102	Mädchentreff TOWANDA	Edinburger Str. 55	Casablanca gGmbH	F	62	
4102	FiPP-Treff	Ungamstr. 75	FiPP e.V.	F	52	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen und Angebote unter: www.kiezatlas.de

Einschätzung der Fachabteilung:

Der Versorgungsgrad in der Bezirksregion liegt unter Berücksichtigung der Verteilung überregionaler Plätze bei 30 Prozent. Werden die anerkannten Standards für die Personalbemessung in KJFEs (Anzahl Mitarbeitende/Einrichtung) zur Grundlage genommen, beträgt der Versorgungsgrad nur noch 17 Prozent.

Es existiert lediglich – neben 2 Standorten für Kinder – ein Standort für Jugendarbeit. Die Bezirksregion weist die geringste Versorgung des Bezirks auf. Es existiert kein pädagogisch betreuter Abenteuerspielplatz oder ein vergleichbares betreutes Spielplatzangebot.

Das Haus Edinburger Str. 55 soll entsprechend der Anforderungen eine moderne Kinder- und Jugendarbeit saniert werden. Der Aktionsraum soll abgerissen und ein neues Haus erhalten.

Die weitere Erhöhung der Versorgung entsprechend der Sollwerte der Senatsjugendverwaltung ist mit den zurzeit zur Verfügung stehenden Mitteln nicht möglich. (Jugendamt)

Tab. 24: Jugendsozialarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4101	Möwensee Grundschule	Afrikanische Str. 123-125	tandem BTL gGmbH	F		Schulsozialarbeit
4101	Anna-Lindh Grundschule	Guineastr. 17-18	tjfbg gGmbH	F		Schulsozialarbeit
4101	Kinder- und Jugendtreff Aktionsraum	Kongostr. 28	FiPP e.V.	F	56	
4102	Jugendberatungshaus compass.mitte	Edinburger Str. 55	Zukunftsbau	F		
4102	Schule am Schillerpark	Ofener Str. 6	casablanca gGmbH	F		Schulsozialarbeit
4102	Lessing-Gymnasium	Schönningstr. 17	tjfbg gGmbH	F		Schulsozialarbeit
4102	Gottfried-Röhl Grundschule	Ungarnstr. 75	Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH	F		Schulsozialarbeit
4103	Ernst-Schering-Schule (ISS)	Lütticher Str. 47	Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH	F		Schulsozialarbeit

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



Tab. 25: Familienzentren

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4102	Familienzentrum Paul Gerhardt Stift	Müllerstr. 56-58	Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH	F		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.2 Einrichtungen für Senior*innen

(Wohnen, Freizeit)

Tab. 26: Angebote für Senior*innen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4101	Begegnungsstätte "OtawiTreff"	Otawistr. 46	Selbst-Hilfe im Vorruhestand e. V.	F		Begegnungsstätte
4102	Begegnungsstätte "Schillerpark"	Barfusstr. 22-24	AWO Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	F		Begegnungsstätte
4102	ZukunftsHaus Wedding	Müllerstr. 56-58	Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH	F		Begegnungsstätte

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

In der Region leben überdurchschnittlich viele ältere Menschen, teilweise in sehr langen Mietverhältnissen. Im Rahmen eines generationenübergreifenden Projektes haben sich Akteure der Kinder- u. Jugendarbeit mit Senioreneinrichtungen vernetzt und planen auch künftig weitere gemeinsame Aktivitäten, wie in der Begegnungsstätte „OtawiTreff“. Diese Einrichtung wird sehr gut angenommen und erhält eine bezirkliche Förderung zur Koordination und Stärkung der Angebote für die Zielgruppe. Bezirklich gefördert werden auch das „Zukunftshaus Wedding“ im Paul Gerhardt Stift sowie die AWO Freizeitstätte „Schillerpark“ für eine Verstärkung der zielgruppenspezifischen Arbeit. (Amt für Soziales)

8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Tab. 27: Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4102	Gemeinschaftsunterkunft - Refugium im Paul-Gerhardt-Stift	Müllerstr. 56-58	Paul-Gerhardt-Stift Soziales gGmbH	F	137	Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylsuchende
4102	Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH, Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)	Müllerstr. 56-58	Paul-Gerhardt-Stift Soziales gGmbH	F		Migrationsberatung für erwachsene Migrantinnen & Migranten
4103	Frauenzukunft e.V.	Genter Str. 74	Frauenzukunft e.V.	F		Frauenbildungs- und Integrationsprojekt zum Recht auf Chancengleichheit von Frauen im beruflichen Bereich
4103	Registerstelle Mitte	Brüsseler Str. 36	NARUD e.V.	F		Dokumentationsstelle zur Erfassung von rassistisch, antisemitisch, lgbtiq-feindlich, antiziganistisch, rechtsextrem, rechtspopulistisch und anderen diskriminierend motivierten Vorfällen

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



Tab. 28: Angebote für Pflegebedürftige

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4101	DOMICIL- Seniorenpflegeheim Afrikanische Str.	Transvaalstr. 22	DOMICIL Seniorenheime	P	200	Pflegeeinrichtung
4102	Diakonisches Pflegewohnheim Schillerpark	Müllerstr. 56-58	Paul Gerhardt Stift Pflege gGmbH	F	141	Pflegeeinrichtung
4102	DOMICIL- Seniorenpflegeheim	Müllerstr. 76	DOMICIL Seniorenheime	P	126	Pflegeeinrichtung
4102	Alloheim Senioren-Residenz	Schwyzler Str. 7	Alloheim Holding	P	96	Pflegeeinrichtung

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

Amt für Soziales: Die Einschätzung erfolgt in Zusammenhang mit Senioreneinrichtungen (siehe 8.2).

Tab. 29: Geschlechter spezifische Angebote

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4101	Evas Haltestelle	Müllerstr. 126	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	F		Obdachlose bzw. psychisch kranke Frauen
4103	Frauenzukunft e.V.	Genter Str. 74	Frauenzukunft e.V.	F		Frauenbildungs- und Integrationsprojekt zum Recht auf Chancengleichheit von Frauen im beruflichen Bereich

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/

Angebote für Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung:

Die Jahresstatistik „Menschen mit Behinderungen“ des LAGeSo weist Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung in den Bezirksregionen aus. Der durchschnittliche Anteil schwerbehinderter Menschen (GdB=>50%) an der Bevölkerung von Berlin Mitte betrug 2019 9,0 Prozent. In der Bezirksregion Parkviertel beträgt der Anteil der als schwerbehindert anerkannten Personen 12,2 Prozent. In der Bezirksregion Parkviertel ist der Anteil der Menschen mit Behinderungen am höchsten. (Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderungen)

Weitere Informationen zu ausgewählten Schwerpunkten, wie Lebensweltlich orientierte Räume, Merkzeichen, Behinderungsart und Staatsangehörigkeit sind auf der Internetseite der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/

Tab. 30: Angebote für Menschen mit sozialen Problemen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4101	Evas Haltestelle	Müllerstr. 126	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	F		
4102	Wohnungslosenunterkunft	Müllerstr. 56-58	Paul-Gerhardt-Stift	F	49	
4102	Wohnungslosenunterkunft	Barfusstr. 10-12	Privat	P	26	
4103	BA Mitte Allgemeiner Sozialdienst	Müllerstr. 146	Bezirk	Ö		
4103	BA Mitte Fachstelle für Obdachlosenhilfe	Müllerstr. 146	Bezirk	Ö		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tab. 31: Einrichtungen der Stadtteilarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4101	Begegnungsstätte "OtawiTreff"	Otawistr. 46	Selbst-Hilfe im Vorruhestand e. V.	F	Schwerpunkt Senioren
4102	Begegnungsstätte "Schillerpark"	Barfusstr. 22-24	AWO Kreisverband Berlin-Mitte	F	Schwerpunkt Senioren
4102	"Zukunftshaus Wedding" Stadtteil- und Familienzentrum Paul Gerhardt Stift	Müllerstr. 56-58	Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH	F	Mehrgenerationenhaus

Einschätzung der Fachabteilung:

Das Zukunftshaus Wedding übernimmt mit der Etablierung eines Familienzentrums und in Folge eines Stadtteilzentrums die entscheidende Versorgungsfunktion für das Parkviertel; auch die Stadtteilkoordination ist dort verortet. Vielversprechend gestaltet sich daneben die Zusammenarbeit mit der Begegnungsstätte in der Otawistraße, besonders im Bereich der generationsübergreifenden Nachbarschaftsarbeit. (SPK)

8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

(bezirkliche und überbezirkliche Einrichtungen)

Volkshochschule:

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden, die VHS ist jedoch durch Kooperationen mit sozialraumorientierten Angeboten in der BZR vertreten (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/

Musikschule:

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden, die Musikschule ist jedoch durch Kooperationen mit sozialraumorientierten Angeboten in der BZR vertreten (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/musikschule-mitte/

Tab. 32: Bibliotheken

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Medien-einheiten	Besonderheiten
4101	Anna-Lindh-Grundschule	Guineastr. 17	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
4101	Kristall Schule (ehem. Inklusive Ganztagschule)	Augustenburger Platz 1	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
4102	Gottfried-Röhl-Grundschule	Ungarnstr. 75	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
4103	Schiller-Bibliothek mit @hugo Jugendmedienetage	Müllerstr. 149	Bezirk	Ö	74060	Standortbibliothek

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de

Tab. 33: Kunst, Kultur und Geschichte

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4103	Galerie Wedding – Raum für zeitgenössische Kunst	Müllerstr. 146/147	Bezirk	Ö	Kommunale Galerie für zeitgenössische Kunst

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



Weitere Informationen unter:

www.kultur-mitte.de / www.kunst-im-stadtraum.berlin / www.mitemuseum.de / www.mik.berlin / www.bildungsverbuende-mitte.berlin

Einschätzung der Fachabteilungen:

Fachbereich Bibliotheken: Mit der Neueröffnung der Schiller-Bibliothek auf 1.800 qm Fläche gegenüber vorher 300 qm ist ein wesentlicher Schritt zur Sicherung der Infrastruktur gelungen. Der bezirkliche Bibliotheksentwicklungsplan (siehe: <http://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/wir-ueber-uns/veroeffentlichungen/>) sieht die Erweiterung zur Bezirkszentralbibliothek in einer zweiten Ausbaustufe auf 6.000 qm vor. Die Realisierung ist noch offen.

Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte: In der BZR Parkviertel befindet sich seit 2009 die Galerie Wedding. Schwerpunkt der Galerie sind postkoloniale, zeitgenössische Kunstformen mit berlinweiter Ausstrahlung.

Als nicht bezirkliche Kultureinrichtungen von Bedeutung sind bspw. das Anti-Kriegs-Museum und das Kulturzentrum Centre Français zu nennen wie auch die freien Kunstorte und Verlage Scriptings in der Kameruner Straße 47 und Archive Books in der Reinickendorfer Straße 17.

Das ATZE Musiktheater ist eine tragende Einrichtung der kulturellen Bildung über die BZR hinaus im Land Berlin.

Das Sachgebiet Stadtkultur entwickelt regelmäßig Kunstprojekte im Stadtraum und unterstützt Künstler*innen bei der Umsetzung eigener Vorhaben im Stadtraum. Gerade der Rathausvorplatz in der Müllerstraße wurden zuletzt verstärkt für künstlerische Interventionen genutzt. In der BZR gibt es Potenzial öffentliche Flächen für diese künstlerische Praxis zu öffnen wie bspw. den Schillerpark oder den Volkspark Rehberge.

Das Sachgebiet Geschichte und Erinnerungskultur mit Sitz im Mitte Museum, Pankstraße 47 (Planungsraum 3203 Humboldthain Nordwest) ist zuständig für die gesamte Geschichtsarbeit (auch museumsübergreifend) im Bezirk. Darüber hinaus ist das Mitte Museum das einzige regionale Museum zur Stadtgeschichte im Bezirk Mitte.

Es besteht ein großer Bedarf bei der Vermittlung der Lern- und Erinnerungsorte im Afrikanischen Viertel. Die Region ist stark durch die Kolonialgeschichte und die Bau- und Siedlungsgeschichte der 1920er und 1930er Jahre geprägt. In das Curriculum/Lernprogramm sollen sowohl schulische als auch außerschulische Einrichtungen eingebunden werden.

Seit 2011 gibt es in der Region den Bildungsverbund Parkviertel (Sachgebiet Kulturelle Bildung) – ein sehr aktives Netzwerk aus Kitas, Grund- und Oberschulen, freien Trägern sowie kommunalen Bildungs- und Kultureinrichtungen.

(Amt für Weiterbildung und Kultur)

8.6 Gesundheitseinrichtungen

Tab. 34: Krankenhäuser

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4101	Charité – Universitätsmedizin Berlin	Augustenburger Platz 1	Charité – Universitätsmedizin Berlin, Körperschaft des öffentlichen Rechts	Ö	1276	Herzchirurgie, Innere Medizin, Kinderheilkunde
4101	Deutsches Herzzentrum Berlin	Augustenburger Platz 1	Deutsches Herzzentrum Berlin, Stiftung des bürgerlichen Rechts	Ö	179	div. Fachrichtungen
4102	St. Hedwig Kliniken Berlin	Müllerstraße 56-58	St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH	G	18	Psychiatrie und Psychotherapie

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Tab. 35: Gesundheitseinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4101	Gesundheitsamt – Interne Dienste	Kapweg 3	Bezirk	Ö	Gesundheitsamt

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Tab. 36: Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Regionaler Bezug	Besonderheiten
4101	Lebenswelten e.V. Therap. Verbund Betreutes Wohnen	Afrikanische Str. 4	Lebenswelten e.V.	F	vorrangig für Wedding und Gesundbrunnen	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
4101	Charité – Universitätsmedizin Berlin Charité Campus Virchow Klinikum	Augustenburger Platz 1	Charité	Ö		Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters (mit Tagesklinik und Sozialpädiatrischem Zentrum – mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie), Otto Heubner-Centrum für Kinder- und Jugendmedizin
4102	Träger gGmbH Wohnstätte am Schillerpark	Edinburger Str. 41	Träger gGmbH	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
4103	BA Mitte Psychiatrie- und Suchthilfekoordination	Müllerstr. 146	Bezirksamt Mitte	Ö	Für den ganzen Bezirk Mitte	Öffentlicher Gesundheitsdienst

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Versorgungssysteme Sucht und Psychiatrie sind mit wenigen Ausnahmen (einige Angebote im Bereich Illegale Drogen) weitestgehend regionalisiert. Die Berliner Bezirke sind dementsprechend gemeindepsychiatrisch organisiert und strukturiert. Der Bezirk Mitte stellt also als Gesamtbezirk die vorrangigste Planungseinheit dar.

Die Qualität der Vernetzung und Kooperation kann im Gegensatz zur somatischen Versorgung als sehr gut bezeichnet werden. (QPK)



8.7 Sporteinrichtungen

(gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

Tab. 37: Sportanlagen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4101	Stadion Rehberge	Afrikanische Str. vis a vis Nr. 90	Bezirk	Ö	
4101	Sportplatz Stade Napoleon	Kurt-Schumacher-Damm 207	Bezirk	Ö	
4101	Sportanlage Lüderitzstraße	Lüderitzstraße (Togostr. 15)	Bezirk	Ö	
4101	Freibad Plötzensee	Nordufer 26	Berliner Bäderbetriebe	Ö	
4101	Sportanlage Nordufer	Nordufer 28a	Bezirk	Ö	
4101	Tennisanlage Nordufer	Nordufer 38	Bezirk	Ö	
4101	Tennisanlage Sambesistraße	Sambesistr. 11	Bezirk	Ö	
4102	Kombiniertes Bad Seestraße	Seestr. 80	Berliner Bäderbetriebe	Ö	
4102	Kombiniertes Bad Seestraße	Seestr. 80	Berliner Bäderbetriebe	Ö	
4102	Louise-Schröder-Sporthalle Wedding	Louise-Schröder-Platz 1	Bezirk	Ö	
4102	Sportplatz Ungarnstraße	Ungamstr. 65	Bezirk	Ö	
4103	Tennisanlage Amrumer Straße	Amrumer Str. 20	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Neben den Sportanlagen, werden auch Schulsportanlagen durch Vereine genutzt. Folgende Schulsportanlagen sind von besonderer Bedeutung für den Vereinssport:

Tab. 38: Schulsportanlagen

PLR	Name	Anschrift Sportanlage	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4102	Schule am Schillerpark / Lessing-Gymnasium	Edinburger 55	Bezirk	Ö	ungedeckt
4103	Ernst-Schering-Schule	Amrumer 34	Bezirk	Ö	ungedeckt

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.8 Weitere Einrichtungen

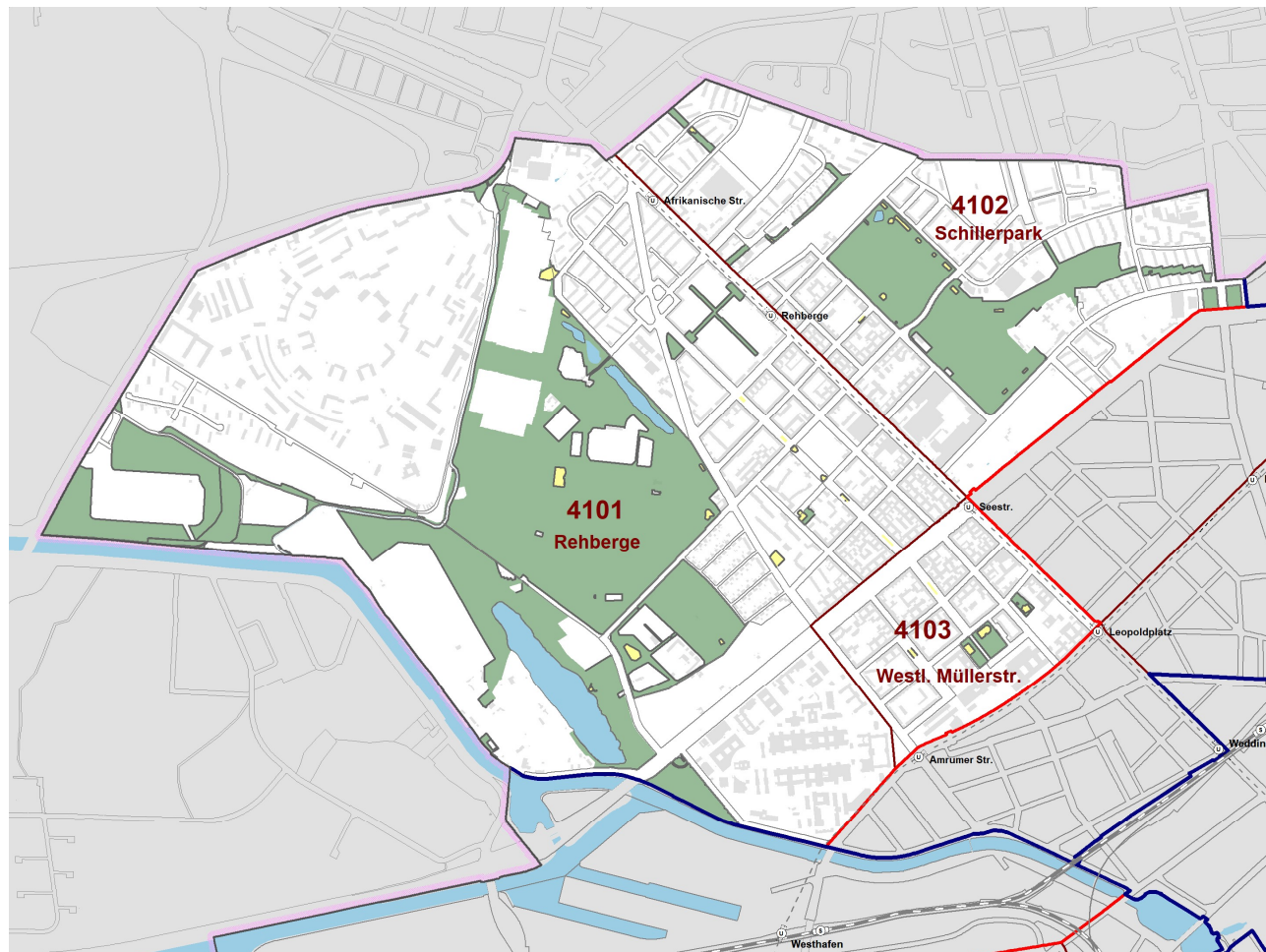
Tab. 39: Weitere Einrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4101	SGA – Revier 3	Dohnagestell 9	Bezirk	Ö	
4103	Rathaus (ehem. Wedding)	Müllerstr. 146	Bezirk	Ö	
4101	Schul-Umwelt-Zentrum Scharnweberstr.	Scharnweberstr. 159 –160	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Abb. 15: Übersichtskarte Grünflächen und Spielplätze





9.1 Grün- und Freiflächen

Entsprechend des Grünflächeninformationssystems (GRIS) sind die in der untenstehenden Tabelle genannten Grünflächen in der Bezirksregion Parkviertel für die öffentliche Nutzung gewidmet. Angaben zu Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Im Rahmen der Darstellung der derzeitigen Versorgungslage für den Indikator Öffentliche Grünanlagen – Relation der Fläche (qm je Einwohner) sind die Flächeninhalte der zeichnerisch erfassten Flächen entsprechend Abbildung 12 eingeflossen. Die Angaben der Pflegefläche aus dem GRIS (siehe Tabelle) wurden nicht zur Ermittlung des Indikatorwertes herangezogen.

Zur Berechnung der Kennwerte des Indikators öffentliche Grünanlagen sind entsprechend § 1 des Gesetzes zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen vom 24. November 1997 auch die Flächen aller Spielplätze zu berücksichtigen, da diese auch Grünanlagen im Sinne des Grünanlagengesetz sind. Angaben zu den Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Eine Kategorisierung in wohnungsnah und siedlungsnah Grünanlagen und minimale Flächengrößen, entsprechend der Ausführungen des Landschaftsprogramms Berlin, liegen nicht zu Grunde.

Tab. 40: Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut in qm	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	1 503 429	32	- 0,2	14,2	16,1

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 41: Öffentliche Grünanlagen

PLR	Objekt-Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in m ²	Besonderheiten
4101	3009-2	Kurt-Schumacher-Damm / Charles-Corselle-Ring	4.406	
4101	3015	Afrikanische Str. zur Togostr.	3.168	
4101	3288-1	Zentraler Festplatz	115.046	
4101	3288-2	Allee du Stade / Quartier Napoleon	39.730	
4101	3288-3	Allee du Stade / am Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal	10.510	
4101	3288-5	Allee du Stade / Kurt-Schumacher-Damm	833	
4101		Biotopfläche Allee du Stade	22.074	
4101	3292	Kolonie Togo Hauptwegekreuz	10.346	
4101	3301-1	Guineastr. / Kongostr.	1.491	
4101	3370	Eckernförder Platz	30.572	
4101	3399-1	Goethepark	72.938	Gartendenkmal
4101	3399-2	Goethepark	30.202	Gartendenkmal
4101	3400-1	Volkspark Rehberge	633.989	Gartendenkmal
4101	3401-1	Park am Plötensee	195.910	
4101	3487	Fernradwanderweg Berlin-Kopenhagen	3.138	
4101	4001-1	Fernradwanderweg-Berlin-Kopenhagen südl. Festplatz	1.855	
4101	4001-2	Fernradwanderweg Berlin-Kopenhagen	10.857	
4102	3161-1	Belfaster Str. / Cambrider Str.	4.904	
4102	3198-1	Schillerhöhe	7.102	
4102	3424	Louise-Schroeder-Platz Osthälfte	4.306	

PLR	Objekt-Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in m ²	Besonderheiten
4102	3425	Louise-Schroeder-Platz Westhälfte	4.451	
4102	3427	Müllerstr. / Themsestr.	8.387	
4102	3450-1	Schillerpark	283.258	Gartendenkmal
4102	3450-10	Schillerpark	0	
4103	3005	Ostender Str. 46 / Genter Str.	2.529	
4103	3270-1	Zeppelinplatz	11.264	

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus der Datenbank des SGA-GRIS übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Besonderheiten wurden auf der Basis der aktuellen Denkmalkarte sowie weiteren Informationen ergänzt.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die im Bezirksregionenprofil angewendete statistische Betrachtungsweise lässt nur bedingte Aussagen hinsichtlich der tatsächlichen Versorgung mit Grün- und Freiflächen der Bevölkerung zu. Bei der Betrachtung der Versorgungslage ist neben der quantitativen Betrachtung auch die räumliche Verteilung der Grünanlagen ausschlaggebend. Weiterhin müssen qualitative Aspekte Berücksichtigung finden.

Eine detaillierte fachliche Analyse zur Versorgung mit öffentlichen Freiraum erfolgt für den Bezirk Mitte im Landschaftsentwicklungsplan. Im Rahmen der Erarbeitung des Landschaftsentwicklungsplanes wurde eine Versorgungsanalyse für den Bezirk Mitte erstellt. Diese Methode wurde vom Bezirksamt am 10.07.2018 beschlossen (BA-Vorlage 405/2018). Die Analyse wird jährlich fortgeschrieben.

Die tatsächliche Versorgungslage einer Bezirksregion mit öffentlichem Freiraum ist den Ergebnissen der Versorgungsanalyse Freiraum Bezirk Mitte zu entnehmen.

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/versorgungsanalyse-freiraum-bezirk-mitte-737123.php>

(Umwelt- und Naturschutzamt)

9.2 Spielplätze

In der BZR gibt es 33 Spielplätze, davon 18 allgemeine Spielplätze, 12 Kleinkinderspielplätze (darunter 1 Plansche) und 3 Spielplätze für ältere Kinder und Jugendliche.

Tab. 45: Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	21 446	0,5	0,0	0,6	0,6

² Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 46: Öffentliche Spielplätze

PLR/SpVE	Objekt-Nummer	Spielplatz	Pflegefläche in m ²	Besonderheiten
4101	3399-3	Goethepark südl. der Kreuzung	2121	Allgemeiner Spielplatz mit Wasser; Gartendenkmal
4101	3399-4	Goethepark an der Rodelbahn	233	
4101	3400-2	Volkspark Rehberge, Transvaal	775	Kleinkinderspielplatz; Gartendenkmal
4101	3400-3	Volkspark Rehberge, Windhuker Str.	481	Allgemeiner Spielplatz



PLR/SpVE	Objekt- Nummer	Spielplatz	Pflegefläche in m ²	Besonderheiten
4101	3400-4	Volkspark Rehberge, Swakopmunder	2521	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
4101	3400-5	Volkspark Rehberge - Strohhaus	2744	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
4101	3400-6	Volkspark Rehberge, Transvaal II	50	Kleinkinderspielplatz; Gartendenkmal
4101	3400-7	Volkspark Rehberge, Afrikanische	261	Kleinkinderspielplatz; Gartendenkmal
4101	3401-2	Park am Plötzensee	286	
4101A	3400-4	Volkspark Rehberge, Swakopmunder	2521	Gartendenkmal
4101B	3293-2	Togostr. 16 / 56	353	Kleinkinderspielplatz
4101B	3293-3	Togostr. 24/ Otawistr.	312	Allgemeiner Spielplatz
4101C	3070	Afrikanische Str. 28 Spielplatz	1798	Allgemeiner Spielplatz
4101C	3293-4	Togostr. 11 / 68	376	Allgemeiner Spielplatz
4101C	3293-5	Togostr. 3 / Seestr.	468	Kleinkinderspielplatz
4101C	3293-6	Togostr. 57 / Transvaalstr.	411	Kleinkinderspielplatz
4101C	3293-7	Togostr./ Kongostr.	394	Allgemeiner Spielplatz
4101C	3301-2	Guineastr. / Kongostr.	765	Allgemeiner Spielplatz
4102A	3161-2	Cambridger Str. 18 - 26	289	Kleinkinderspielplatz
4102B	3181-2	Ofener Str., Spielpl.	291	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche
4102B	3428	Themsestr. 4	136	Kleinkinderspielplatz
4102B	3450-5	Schillerpark	421	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
4102B	3450-6	Schillerpark	2040	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
4102B	3450-7	Schillerpark	348	Kleinkinderspielplatz mit Plansche; Gartendenkmal
4102B	3450-8	Schillerpark	962	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
4102C	3198-2	Briener Str. zw. Nr. 6 und 8	66	Kleinkinderspielplatz
4102C	3450-2	Schillerpark	162	Kleinkinderspielplatz; Gartendenkmal
4102C	3450-3	Schillerpark	153	Kleinkinderspielplatz; Gartendenkmal
4102C	3450-4	Schillerpark	443	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche; mit Ballspiel; Gartendenkmal
4102C	3450-9	Schillerpark	294	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
4103A	3176	Ostender Str. 48 / Genter Str. 34	739	Allgemeiner Spielplatz
4103A	3270-3	Zeppelinplatz, Spielplatz	1368	Allgemeiner Spielplatz mit Wasserspiel
4103A	3270-4	Zeppelinplatz, Antwerpener Str. 15	987	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche mit Ballspiel
4103A	3304-2	Lütticher Str. 8 - 1 2	553	Allgemeiner Spielplatz
4103A	3417	Antwerpener Str. 6, Mittelstr.	458	Allgemeiner Spielplatz

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus dem Grünflächeninformationssystem des SGA (GRIS) übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Spielplatzart wurde aus dem letzten BZRP 2016 übernommen, da sie nicht mehr im GRIS erfasst wird.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Bezirksregion hat eine sehr gute Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen. Der geforderte Mindestbedarf nach Berliner Kinderspielplatzgesetz ist hier mit mehr als 30 Prozent gedeckt. Detailliertere Angaben finden sich im bezirklichen Spielplatzentwicklungsplan des Umwelt- und Naturschutzamts in seiner jeweils aktuellen Fassung.

(Umwelt- und Naturschutzamt)

9.3 Öffentlicher Raum

Tab. 47: Öffentlicher Raum

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anzahl pro 100 EW	Veränderung der Anzahl pro 100 EW in 5 Jahren	Anzahl pro 100 EW	Anzahl pro 100 EW
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	1 449	3,1	- 0,1	4,2	2,7

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Kiezbezogenen Straftaten deutlich niedriger als im Bezirk

Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten pro 100 Einwohner in der BZR Parkviertel ist geringer als im bezirklichen, aber höher als im berlinweiten Vergleich.

Als kiezbezogene Straftaten werden aufgenommen: Automateinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Berücksichtigt werden die kiezbezogenen Straftaten mit Tatort in der Bezirksregion.

Die Anzahl der kiezbezogene Straftaten (pro 100 EW) hat in den letzten fünf Jahren leicht abgenommen.

Weitere Informationen unter www.berlin.de/polizei/verschiedenes/polizeiliche-kriminalstatistik/

10. Mobilität

10.1 Erschließung durch ÖPNV

In der Bezirksregion befinden sich die U-Bahnstationen Afrikanische Straße (U6), Rehberge (U6) und Seestraße (U6). Des Weiteren verlaufen drei Buslinien (106, 120, 221) und zwei Straßenbahnlinien (M13, 50) durch die BZR.

10.2 Straßeninfrastruktur

Abb. 16: Straßeninfrastruktur

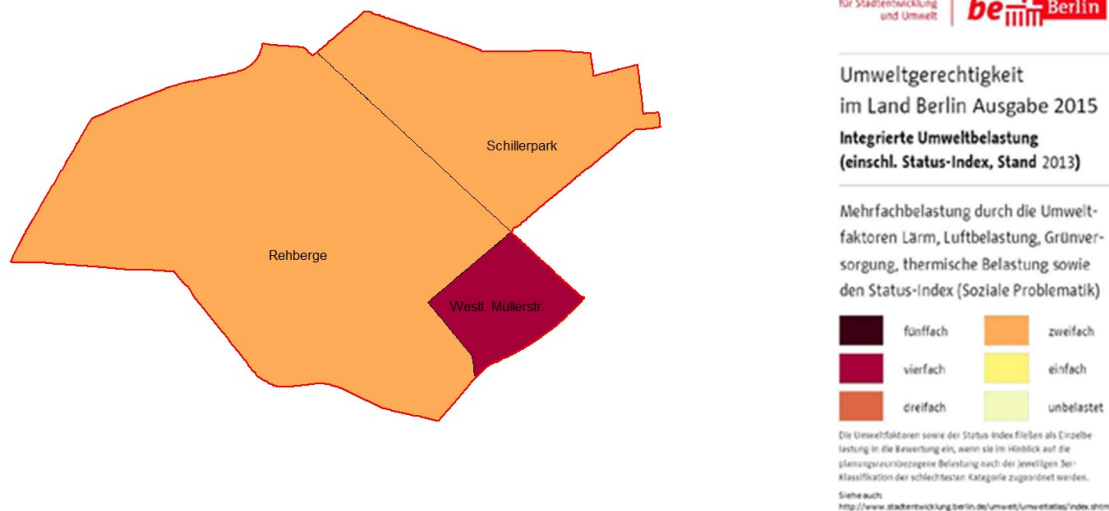


Quelle: Geoportal Berlin - StEP Verkehr Übergeordnetes Straßennetz. Stand: 24.02.2021



11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)

Abb. 17: Umweltgerechtigkeit



Hinweis: Die Daten zur Umweltgerechtigkeit werden derzeit umfassend von der zuständigen Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima aktualisiert. Da diese Aktualisierung noch nicht abgeschlossen ist und voraussichtlich frühestens Ende des Jahres 2021 vorliegen wird, wurde für die Bezirksregionenprofile auf die verfügbaren Daten zurückgegriffen.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Bezirksregion (BZR) Parkviertel weist Umweltbelastungsstufen von zweifachen bis vierfachen Belastungen auf. Als Belastungsindikatoren sind die Umweltstressoren (Verkehrs-)Lärm, Luftbelastung durch Schadstoffe (v. a. aus dem Straßenverkehr) sowie die thermische Belastung in Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen zu nennen. Als weitere Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen kommt es zu einer Unterversorgung der Gebiete mit öffentlichen Frei-/Grünflächen. Thermische Belastung und hohes Verkehrsaufkommen sind als Hauptbelastungen zu nennen.

Beide genannten Hauptbelastungen sind im Grunde Problemlagen, die aus der Lage der Gebiete im hoch verdichteten Innenstadtbereich resultieren. Die im Innenstadtbereich überwiegend vorhandene Blockrandbebauung spielt hierbei eine Doppelrolle: in den Innenblockgebieten wird der Straßenverkehrslärm durch die Barriere der Gebäudeteile gemindert; die dichte Bebauung führt jedoch gleichzeitig zu einer schlechteren Durchlüftung und somit zu einer Erhöhung der thermischen Belastung.

In den Planungsräumen (PLR) Rehberge und Westliche Müllerstraße liegt eine soziale Problematik vor. Dies führt im Rahmen der Betrachtung der Umweltgerechtigkeit in den betroffenen PLR zu höheren Belastungen (eine Belastungsstufe mehr), obwohl weniger belastende Umweltstressoren jeweils vorliegen. Der PLR Rehberge ist neben der sozialen Problematik mit einem hohen bis sehr hohen Lärmpegel belastet. Die Belastungen des vierfach belasteten PLR Westliche Müllerstraße umfassen neben der sozialen Problematik eine hohe Luft- und eine hohe thermische Belastung sowie eine schlechte bis sehr schlechte Grünversorgung. Im PLR Schillerpark liegt neben einer hohen bis sehr hohen Lärmbelastung eine hohe thermische Belastung vor, was zu einer dreifachen integrierten Umweltbelastung führt.

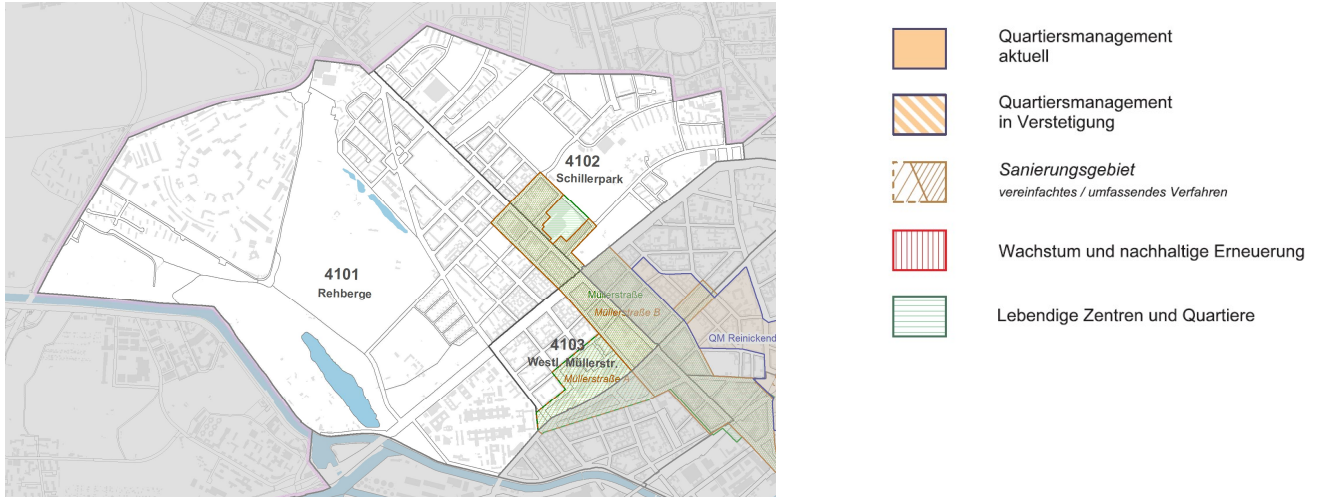
Die thermischen Belastung als einer der wesentlichen Umweltstressoren des Innenstadtbereiches lässt sich anhand der Betrachtung der sogenannten Klimafunktionen einzelner Siedlungsräume weiter verdeutlichen (vgl. Umweltatlas der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Karte 04.11.1 „Klimafunktionen“). Zudem wird die Wichtigkeit von funktionierenden Luftaustauschprozessen hervorgehoben. Die BZR ist durch klimatisch weniger günstige Siedlungsräume geprägt. Der Luftaustausch erfolgt vor allem über die Grünanlage des Volksparks Rehberge. Diese Kaltluftleitbahn hat eine sehr hohe Bedeutung für den Luftaustausch zwischen Kaltluftentstehungsgebieten und belasteten Siedlungsräumen nicht nur für die hier behandelte BZR. Neben dem Volkspark Rehberge weisen auch der Schillerpark und die in der BZR vorhandenen Kleingärten sehr hohe stadtklimatische Bedeutung als Kaltluftentstehungsgebiete mit Zuordnung zu belasteten Siedlungsräumen auf.

In der BZR bedarf es einer Verminderung des Straßenverkehrs als maßgeblicher Verursacher von Lärm- und Luftbelastungen. Zudem müssen vorhandene Kaltluftleitbahnen sowie Ablufttransportprozesse mindestens erhalten bleiben. Dazu sollte im Gebiet keine weitere Verdichtung stattfinden. Vorhandene Freiflächen müssen erhalten werden. Eine generelle Entsiegelung und ggf. Begrünung der Blockinnenhöfe ist anzustreben. Bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen ist darauf zu achten, dass eine Verdrängung der ansässigen Bevölkerung (z. B. durch steigende Mieten) in wiederum stärker belastete Gebiete vermieden wird. (Umwelt- und Naturschutzamt)

12. Förderprogramme und Projekte

12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen

Abb. 18: Aktionskulissen

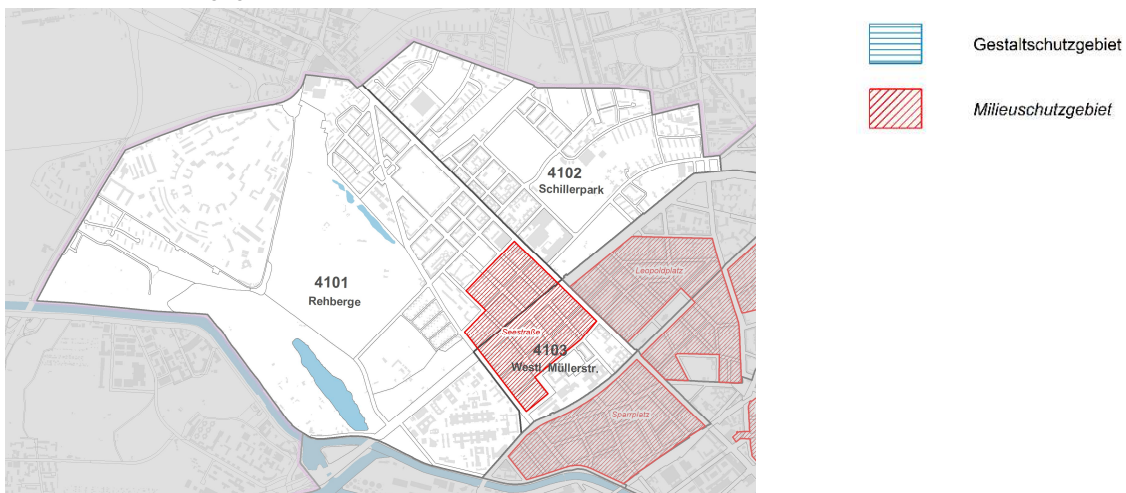


Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 48: Aktionskulissen

PLR	Name	Anschrift Vor-Ort-Büro	Finanzierung	Programm
41	Lebendige Zentren und Quartiere Müllerstraße	Triftstr. 2	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere
41	Sanierungsgebiet Müllerstraße	Müllerstr. 146	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere

Abb. 19: Erhaltungsgebiete



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 49: Erhaltungsgebiete

PLR	Name	Art der Verordnung	In Kraft seit
4101 4103	Seestraße	Milieuschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	25.05.2016

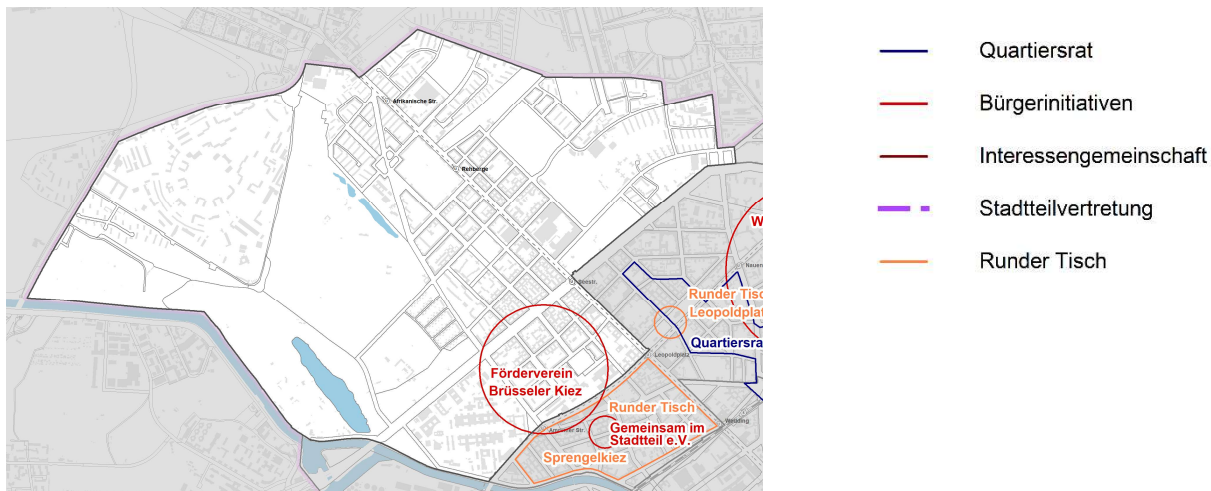


12.2 Laufende investive Maßnahmen

Auf die Zusammenfassung/Auflistung der Investiven Maßnahmen in den BZRP wird dieses Jahr verzichtet, da keine einheitlich strukturierten Angaben der Einzelmaßnahmen vorliegen.

13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung

Abb. 20: Partizipation



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 50: Quartiersbeteiligungen

PLR	Name	Straße	Inhalte / Ziele	Internet
4102	Standortgemeinschaft Müllerstraße	Müllerstr. 138B		
4103	Bürgerinitiative Brüsseler Kiez	Brüsseler Str. 27 A	Die Bürgerinitiative hat eine Kampagne zur Pflege des neu angelegten Grünstreifens in der Antwerpener Str. gestartet. Ziel ist Verkehrsberuhigung der Durchgangsstraßen Brüsseler- und Genter Str.	www.berlin.de/ba-mitte/org/praeventionsrat/bruesseler_start.html
4103	Förderverein Brüsseler Kiez	Brüsseler Str. 43		
4202	Aktiv im Kiez	Sprengelstr. 15	Aktiv im Kiez hat sich die Entwicklung des Gebiets zum Ziel gemacht.	Sitz der Stadtteilvertretung ist in der BZR Wedding Zentrum. Der Stadtteilvertretung engagiert sich jedoch im gesamten Kiez Weiteres unter: www.sparplatz-quartier.de/Aktiv-im-Kiez-e-V.html
4202	Stadtteilvertretung Müllerstr.	Triftstr. 2	Die Stadtteilvertretung Müllerstraße wurde zur Artikulierung und Bündelung der Interessen der Bewohner gebildet.	Sitz der Stadtteilvertretung ist in der BZR Wedding Zentrum. Der Stadtteilvertretung engagiert sich jedoch im gesamten Bereich der Müllerstraße. Weiteres unter: www.stadtteilvertretung.de
2201	Bürgerplattform Wedding/Moabit – Wir sind da!	Schwedenstr. 9		
2203	Selbsthilfe-, Kontakt und Beratungsstelle Mitte	Perleberger Str. 44	Unterstützung in allen Lebensbereichen.	Die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle hat ihren Sitz zwar in der BZR Moabit Ost, ist jedoch zuständig im Großbezirk Mitte. Weiteres unter: www.sekis-berlin.de

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen	6
Abb. 2:	Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021	7
Abb. 3:	Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020)	8
Abb. 4:	Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %	10
Abb. 5:	Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %	11
Abb. 6:	Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)	12
Abb. 7:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019	14
Abb. 8:	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2).....	15
Abb. 9:	Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4).....	16
Abb. 10:	Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5).....	17
Abb. 11:	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6).....	18
Abb. 12:	Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021.....	21
Abb. 13:	Anteil der Einwohner*innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1)	22
Abb. 14:	Übersichtskarte Soziale Infrastruktur.....	23
Abb. 15:	Übersichtskarte Grünflächen und Spielplätze.....	35
Abb. 16:	Straßeninfrastruktur.....	39
Abb. 17:	Umweltgerechtigkeit	40
Abb. 18:	Aktionskulissen.....	41
Abb. 19:	Erhaltungsgebiete.....	41
Abb. 20:	Partizipation.....	42

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Einwohnerregisterstatistik.....	8
Tab. 2:	Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW.....	9
Tab. 3:	EW nach Altersgruppen – absolut	9
Tab. 4:	EW nach Altersgruppen – relativ	9
Tab. 5:	Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen	10
Tab. 6:	Migrationshintergrund	11
Tab. 7:	Wanderungssaldo und -volumen	12
Tab. 8:	Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum Wedding.....	13
Tab. 9:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit	14
Tab. 10:	Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	15
Tab. 11:	Transferleistungsabhängigkeit.....	16
Tab. 12:	Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen.....	17
Tab. 13:	Soziale Situation von Senior*innen.....	18
Tab. 14:	Vorschulische Bildung	19
Tab. 15:	Schulische Bildung	19
Tab. 16:	Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen	20
Tab. 17:	Wohnsituation.....	22
Tab. 18:	Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen	24
Tab. 19:	Kindertagesstätten.....	25
Tab. 20:	Öffentliche Schulen.....	27
Tab. 21:	Berufliche Schulen.....	27



Tab. 22:	Relation Plätze – Jugendfreizeiteinrichtungen	28
Tab. 23:	Jugendfreizeiteinrichtungen	28
Tab. 24:	Jugendsozialarbeit	28
Tab. 25:	Familienzentren	29
Tab. 26:	Angebote für Senior*innen	29
Tab. 27:	Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund	29
Tab. 28:	Angebote für Pflegebedürftige	30
Tab. 29:	Geschlechter spezifische Angebote	30
Tab. 30:	Angebote für Menschen mit sozialen Problemen	30
Tab. 31:	Einrichtungen der Stadtteilarbeit	31
Tab. 32:	Bibliotheken	31
Tab. 34:	Krankenhäuser	33
Tab. 35:	Gesundheitseinrichtungen	33
Tab. 36:	Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe	33
Tab. 37:	Sportanlagen	34
Tab. 38:	Schulsportanlagen	34
Tab. 39:	Weitere Einrichtungen	34
Tab. 40:	Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche	36
Tab. 41:	Öffentliche Grünanlagen	36
Tab. 45:	Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche	37
Tab. 46:	Öffentliche Spielplätze	37
Tab. 47:	Öffentlicher Raum	39
Tab. 48:	Aktionskulissen	41
Tab. 49:	Erhaltungsgebiete	41
Tab. 50:	Quartiersbeteiligungen	42

Anlagen



Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren

1. Demografische Grunddaten

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Parkviertel				Bezirk Mitte	Berlin	
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
DA1	Einwohner*innen	31.12.19	46 354	100	0,0	5,9	100	100
DA2	männlich		23 477	50,6	- 0,3	5,7	51,8	49,5
DA3	weiblich		22 877	49,4	0,4	6,1	48,2	50,5
DA4	0 bis unter 6 Jahre		2 580	5,6	- 2,2	15,6	6,0	6,0
DA7	6 bis unter 15 Jahre		2 954	6,4	1,4	13,0	7,2	7,7
DA10	15 bis unter 18 Jahre		892	1,9	2,3	11,6	2,1	2,3
DA13	0 bis unter 18 Jahre		6 426	13,9	0,1	13,8	15,4	16,1
DA16	18 bis unter 25 Jahre		3 902	8,4	- 2,7	- 10,5	9,0	7,1
DA19	25 bis unter 55 Jahre		22 898	49,4	- 0,0	7,2	52,4	45,0
DA22	55 bis unter 65 Jahre		5 550	12,0	2,2	14,8	10,4	12,8
DA25	18 bis unter 65 Jahre		32 350	69,8	0,0	5,9	71,8	64,8
DA28	65 bis unter 80 Jahre		5 238	11,3	- 2,1	- 7,6	9,2	13,4
DA31	80 Jahre und älter		2 340	5,0	5,4	22,9	3,6	5,7
DA34	65 und älter		7 578	16,3	0,1	0,1	12,8	19,1
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	41,2	0,1	- 0,6	39,0	42,8
DC1*	Altenquotient ⁴		x	23,9	- 0,0	- 1,4	18,2	30,3
DC2*	Jugendquotient ⁵		x	22,5	- 0,1	1,4	24,4	28,1
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	24 115	52,0	- 1,6	•	46,1	65,0
DD4	0 bis unter 18 Jahre		1 797	7,5	- 3,0	•	8,6	12,0
DD7	18 bis unter 65 Jahre		16 390	68,0	- 1,9	•	71,8	63,0
DD10	65 und älter		5 928	24,6	- 0,4	•	19,6	24,9
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	8 092	17,5	2,3	•	19,4	14,4
DE4	0 bis unter 18 Jahre		3 147	38,9	1,6	•	41,4	39,9
DE7	18 bis unter 65 Jahre		4 401	54,4	3,1	•	52,1	50,9
DE10	65 und älter		544	6,7	0,4	•	6,5	9,3
DF1	Ausländer	31.12.19	14 147	30,5	1,6	25,2	34,4	20,6
DF4	0 bis unter 18 Jahre		1 482	10,5	0,6	39,5	9,9	12,1
DF7	18 bis unter 65 Jahre		11 559	81,7	1,7	23,7	82,9	80,1
DF10	65 und älter		1 106	7,8	2,7	22,9	7,1	7,8
DG1	Einwohner*innen mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	22 239	48,0	1,9	•	53,9	35,0
DG4	0 bis unter 18 Jahre		4 629	20,8	1,3	•	21,3	23,5
DG7	18 bis unter 65 Jahre		15 960	71,8	2,0	•	71,8	68,1
DG10	65 und älter		1 650	7,4	1,9	•	6,9	8,4
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2019	12 621	x	0,1	- 1,4	x	x

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Parkviertel				Bezirk Mitte	Berlin	
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
DH2*	Wandervolumen unter 6 Jahren	2019	706	x	- 6,4	- 7,1	x	x
	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DD4a	0 bis unter 18 Jahre		1 797	28,0	- 3,0	•	25,6	48,7
DD7a	18 bis unter 65 Jahre		16 390	50,7	- 1,9	•	46,1	63,2
DD10a	65 und älter		5 928	78,2	- 0,4	•	70,9	84,6
	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DE4a	0 bis unter 18 Jahre		3 147	49,0	1,6	•	52,2	35,8
DE7a	18 bis unter 65 Jahre		4 401	13,6	3,1	•	14,1	11,3
DE10a	65 und älter		544	7,2	0,4	•	9,8	7,0
	Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DF4a	0 bis unter 18 Jahre		1 482	23,1	0,6	39,5	22,2	15,5
DF7a	18 bis unter 65 Jahre		11 559	35,7	1,7	23,7	39,8	25,5
DF10a	65 und älter		1 106	14,6	2,7	22,9	19,2	8,4
	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DG4a	0 bis unter 18 Jahre		4 629	72,0	1,3	•	74,4	51,3
DG7a	18 bis unter 65 Jahre		15 960	49,3	2,0	•	53,9	36,8
DG10a	65 und älter		1 650	21,8	1,9	•	29,1	15,4

* keine % - Zahlen

- Daten t und t-1 nach der Umstellung der Einwohnerregisterstatistik von einem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren auf im **KOSIS-Verbund (Kommunales Informationssystem)** etablierten und mit dem Deutschen Städtetag abgestimmten Merkmalskatalog (KOSIS-Datensätze)
- Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner*innen insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner*innen insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile
- Daten t-5 aus dem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren (d. h. vor der Umstellung auf KOSIS)
- Einwohner*innen im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner*innen 20 bis unter 65 Jahre
- Einwohner*innen im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner*innen 20 bis unter 65 Jahre
- Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils.
Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt

2. Kernindikatoren – Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Parkviertel				Bezirk Mitte	Berlin	Aufmerksamkeitsstufe		
		Absolut (t)	Indikatorwert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikatorwert (t)	Indikatorwert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Merkmale der BZR als Wohnort										
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	1 503 429	32,4	- 0,2	15,7	14,2	16,1		
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	21 446	0,5	- 0,0	0,1	0,6	0,6	③	③
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2019-12-31	1 805	61,4	4,3	2,6	63,0	64,7	∅	②
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2019-12-31	287	3,7	0,0	0,0	5,8	7,3	③	③
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	2019	1 449	3,1	- 0,1	- 0,8	4,2	2,7	①	∅
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	2019	128	5,3	- 3,8	- 0,1	10,2	6,5	①	∅
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	2019	183	7,5	0,4	0,4	6,7	5,1	②	②
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	6 426	13,9	0,0	1,0	15,4	16,1	①	①
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	7 578	16,3	0,0	- 1,0	12,8	19,1	③	∅
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	2019-12-31	22 239	48,0	0,9	-	53,9	35,0	①	②
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	14 147	30,5	0,5	4,7	34,4	20,6	①	③
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung										
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2019-12-31	27 522	62,4	2,0	5,3	58,9	64,5	①	∅
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	99	0,2	- 0,2	- 1,5	0,2	0,5	①	①
C3	Wanderungssaldo Einwohner*innen unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	2019	- 174	- 6,7	- 3,4	- 4,3	- 3,6	- 1,2	③	③
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	12 621	27,2	0,0	- 2,0	30,8	24,5	①	∅
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken										
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2019-12-31	17 431	52,4	1,8	9,4	49,6	55,5	①	∅
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2019-12	2 362	7,1	- 0,2	- 2,9	6,5	5,9	∅	②
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5 6} (%)	2019-12	.	.	.	.	.	.
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	2019-12	9 111	23,5	- 1,6	- 6,0	20,9	15,9	∅	②
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	2019-12	2 570	46,4	- 2,7	- 6,9	39,3	26,9	∅	③
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2019-12-31	717	9,4	- 0,1	2,0	12,5	6,1		

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Parkviertel				Bezirk Mitte	Berlin	Aufmerksamkeitsstufe		
		Absolut (t)	Indikatorwert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikatorwert (t)	Indikatorwert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	1 375	79,1	3,4	7,7	76,8	45,4	②	②
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	1 148	66,1	-	-	58,2	-	②	②
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	2019-12-31	266	3,5	- 0,5	- 0,7	3,5	3,1		
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	2019-12	1 168	18,2	- 1,2	- 4,1	13,8	11,8	②	③
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-		
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung										
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2018-12-31 zu 2016-12-31	x	3+/-	•	•	x	x	②	②

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Ø Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit ② Aufmerksamkeit empfohlen ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Tiergarten Süd	Regierungsviertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin	
Merkmale der BZR als Wohnort													
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	133,9	5,1	8,6	4,6	3,0	10,0	3,0	10,7	32,4	2,9	14,2	16,1
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	1,0	0,4	0,7	0,6	0,7	0,5	0,7	0,5	0,5	0,4	0,6	0,6
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	65,6	66,5	67,1	67,8	64,8	63,3	57,6	61,6	61,4	59,5	63,0	64,7
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	7,2	18,0	4,7	3,0	8,3	6,1	4,4	6,6	3,7	5,6	5,8	7,3
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	6,1	8,0	6,3	2,8	3,0	4,0	3,7	3,5	3,1	3,1	4,2	2,7
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	25,2	0,4	6,4	22,0	9,2	4,5	16,9	7,3	5,3	12,9	10,2	6,5
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	6,4	5,3	5,8	10,4	7,9	7,5	6,5	4,0	7,5	5,1	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung													
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	13,3	12,4	13,1	17,0	13,6	14,8	19,0	19,9	13,9	15,8	15,4	16,1
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	15,2	18,4	16,0	5,8	12,3	13,9	10,1	12,6	16,3	10,0	12,8	19,1
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	61,2	53,3	43,9	42,9	50,2	52,6	63,3	64,0	48,0	63,4	53,9	35,0
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	39,2	36,3	29,8	29,9	32,5	32,0	41,0	34,4	30,5	41,9	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung													
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	55,8	52,8	57,8	53,2	58,5	58,5	60,7	63,4	62,4	59,0	58,9	64,5
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	1,1	2,2	0,8	-0,2	-0,6	2,1	-1,4	1,2	0,2	-1,3	0,2	0,5
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	-5,1	-0,5	-2,0	-4,2	-7,4	1,1	-4,1	-0,7	-6,7	-5,5	-3,6	-1,2
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	35,8	32,6	31,0	33,5	31,7	32,8	29,9	26,1	27,2	32,0	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken													
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	45,2	55,8	52,1	51,8	52,3	50,0	45,5	46,3	52,4	46,2	49,6	55,5
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	5,3	3,6	4,2	3,3	6,5	6,0	9,3	8,4	7,1	8,1	6,5	5,9
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ⁶ (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	15,1	7,7	9,2	4,5	19,6	17,5	34,9	32,2	23,5	29,8	20,9	15,9
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	29,2	15,9	16,5	6,1	39,1	31,5	60,9	53,3	46,4	56,6	39,3	26,9
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	14,6	4,3	3,8	5,5	13,6	13,2	16,0	14,9	9,4	17,8	12,5	6,1

Indikator (Einheit)		Tiergarten Süd	Regierungs viertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰													
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	82,6	79,8	61,8	44,2	81,9	63,8	93,0	86,2	79,1	84,6	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	54,8	12,6	20,9	26,5	63,7	42,3	84,3	65,9	66,1	84,9	58,2	-
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	4,1	1,2	2,7	1,3	3,5	3,2	3,7	2,2	3,5	3,9	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	9,7	7,1	7,8	3,7	14,5	11,3	19,3	15,8	18,2	18,4	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung													
F5	Gesamtdindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2+/-	2+/-	2+/-	1+/-	2+/-	2+/-	4+	4+	3+/-	4+	x	x

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume

Kernindikator		Rehberge	Schillerpark	Westliche Müllerstraße	BZR Parkviertel	Bezirk Mitte	Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort							
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	55,7	19,2	2,0	32,4	14,2	16,1
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	0,6	0,3	0,4	0,5	0,6	0,6
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	–	–	–	61,4	63,0	64,7
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	–	–	–	3,7	5,8	7,3
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner)	2,9	2,8	4,2	3,1	4,2	2,7
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	6,9	2,1	7,5	5,3	10,2	6,5
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	6,0	8,6	9,3	7,5	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung							
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	14,0	14,1	13,1	13,9	15,4	16,1
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	14,7	22,3	8,9	16,3	12,8	19,1
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen (%)	50,0	42,2	54,0	48,0	53,9	35,0
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	31,9	25,0	37,7	30,5	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung							
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	63,3	64,5	56,0	62,4	58,9	64,5
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	– 0,5	0,5	1,3	0,2	0,2	0,5
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	– 8,4	– 6,3	– 3,6	– 6,7	– 3,6	– 1,2
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	27,3	21,2	38,5	27,2	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken							
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	53,1	52,6	50,8	52,4	49,6	55,5
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁴ (%)	7,2	7,0	6,9	7,1	6,5	5,9
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{4 5} (%)	–	–	–	–	–	–
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁶ (%)	•	•	•	•	•	•
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁷ (%)	45,8	45,0	51,0	46,4	39,3	26,9
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁸ (%)	14,7	8,5	21,3	9,4	12,5	6,1

Kernindikator		Rehberge	Schillerpark	Westliche Müllerstraße	BZR Parkviertel	Bezirk Mitte	Berlin
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰							
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	•	•	•	•	–	–
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	–	–
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	–	–
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	–	–
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	x	x	x	79,1	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	x	x	x	66,1	58,2	–
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	•	•	•	3,5	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	17,0	21,2	14,9	18,2	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung							
F5	Gesamtdindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	3+/-	2+/-	3+/-	x	x	x

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zugzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen.

Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; – negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts